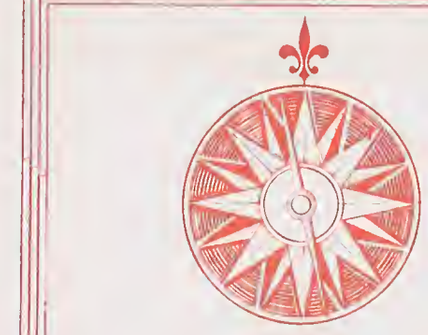


BURNDY
LIBRARY

Chartered in 1941

GIFT OF
BERN DIBNER

Anfodd Skappad Unbic.

" zu Unsörig

Linie Lo Abteilung.

i 763.

Fvo 15.

Ich C. glaube, daß Christ ist Gott
wahrer Mensch: Ich bekenne daß Jesus
nicht allein ist wahrer Mensch, wie auch wahrer
Gott. Ich glaube auch daß Er gesandt
worden seine Schäflein zu erlösen und
selig zu machen, daß er ist Gott, daß er
Gott: Sohn ist worden für uns armen
Menschen. Ich glaube auch daß er recht
und wahrer Mensch worden.

Dann die Alten sagen: die Person,
Menschheit, der Name und Wort sind
einander nicht entgegen. Denn
ist Gottheit und Menschheit in einer Person,
der Menschheit Eigenschaft Gottes Namen
Gottheit Eigenschaft Gottes Namen
Menschheit; der Name ist transitive
nicht vegetabilis; sondern
ist animalis und vegetabilis.

Augustinus sagt, daß Gott ist entweder
alles vegetabilia, animalia, und mineralia;
aber ist aber Christ und
ganze Existenz, proportion worden.

Der Carl V. hat mir einmahl gesagt, daß
Gott sei Mensch geworden, aber ich sei
sag aber nicht geworden in die Höhe.

MERCURII.

zweyfacher

Schlangen-Stab,

das ist:

I. Glücks-Ruthen

zu Paracelsi chy-

mischen Schatz.

II. Menstruum, oder

Philosophischer Sol,

vens universale,

darinnen das Gold, ohne

alles zuthun, wie für ein zar-

ten Blasen zerschmilzet:

Samt

dem gantzen Philosophi-

schen Process.

Herrn,

Johann Balthasar Lüsen

Anno: Cristlich. 1679.

Johann: de Padua, Arist in
prima Philosophia Sacra,
am 12ten Blatt.

Die hohe arcana und Magnalia,
wird gott seinen Freündingen, als
seinen Particulären dingen, nicht
zeigen, so lang sie in unbußfertig-
:en Leben beharren.

gott öffnen ihre Augen, und ih-
:re Ohren, daß sie
das rechte Hertz der Frey-
und das Reich des Himels
nehmen mögen.

N:B Erschrocken, schlecht vier Bohnen
an drey Bäumen.

MSS 939 B
RB NMAH

I.

Glücks-Ruthe,

„Zu Forderung des Hoff Fara"
„also angezeigten Königl:
Schatzes, zwischen Geyern
und Schwaben.

beschrieben
durch
einen Liebhaber Natürlichen,
also benambt.

Könt ich meinen Namen geben
seinen rechten ob Leben:
Wär er gleich den Stein Saphir,
dieses wolt man glauben mir.

Meine Wolthatt wol bekandt
wird beim höchsten Lauff genandt,
Hätt ich schon diese Kurtz nennen,
würde sie nit jeder kennen.
anno Salutis.
HeVs!
Des Vper et A Coelis gaza rorat Vr
In terra M.

1627.

Prophecey̆ung
D. Paracelsi:

Zuvorn Pelmahert und Pey̆ern, D.
zu einem gemeinen hinwerfenden
ort, liegt ihm Schatz, als mein Herr
gemeine Kunst, nemlich die wesen
Transmutatio deren metallen, D.
Tinctur Engel D. plus quàm perfect
universals; Gottwürdigen aur
potabilis, und Freundinnen Philo:
:sophen.

Utrum nun solches zu finden die wel
:t hier nützlichsten von gottbegabten
ist: der wird an einem ort einen Schatz
:kel: Stein, sand andern silberstein:
finden.

Dieß dreyerley ist das gold in 3 Na
:turen; Aber gold ist astralisch sichtlich: E
andern Elementisch, und der 3te metallisch. Theo
:phrastus sagt in seiner Vexationis: D
ist dreyerley gold, ein firmamentisch, ein Fir
:mentisch, und ein metallisch gold. Also etwas
andern. Dieß erst zu machen.

Vorrede.

Zu dem gnedigsten Leser.

Es hat dem König Alexander dem grossen, der künstreiche baumaister aus Macedonia, Dinocrates, hoch gebracht, dass der gantze berg Athon zu einem bildsor: =miret, in gestalt einer Mann=person, in welcher linckher hand wer den bezirck seiner grossen stadt begrif: =et:

In der rechten hand aber einen krug ge: =wendet, der in die see, den fluss aber Strymon solchen bergs, und solcher in den meer giesse.

Welche fürnemung dem König gewer: =cet gefallen: aber doch solchen bau dar: =um nicht zu Werck richten lassen, wie: =wol folgends, auf befragen, kundschaft solcher stadt oder feldbau sich befindt, und die bezwingung mittel weer durch hülff des Meers müssten bezogen werden.

Allein in gegenwärtig Enigma,

=ghrüsch d Kützl, wird auf rein solche abr
eins künstlicher formirung rind Mensch=
bildes, auf ein rinem berg, von d Natur
representiert od hergestellt.

In dessen Linckr hand strauß rin abr
hergegen solche Früchtbare Fruchtbargkeits,
horn früchten übrum richtig, gehalten für
: horn so wol der alten= als Neuen Philoso:
:phrn bücher hell zeigt:

dann dieser Linck= horn ist angefüllet
mit unnatürlichen Gläsern der Kriech=
=thierr; rubrig auf sicher horn als Frösch
und Krancksheiten; : ausser, was gott zur
strafft, auf sondern rinem gewissen Ziel
:horn weis, so dann zum letzten Grab= Kind
:hin zu sicht, und zu lasst: : welches klärlich
dann billich hor der horn Paracelso an:
:gezogenen Königl: Gesatz zu achten ist.

Mit d Rechten hand aber zeigt sie auf
horn sich rin strossen der äusserst herrn:
=ein gruben sorgwürdigen mercurial=
=Wasser in d philosophische Mine, vor:
:durch: : hermittels der künstlergrein:
:ger und ingossaner begierigkeit: : der
Kerl od Ritter mit bergen bestossen und
fyland, hosbrunelter massen, mit aber

sand nur einen sehr feinen und Lehm mit
nur selbst wird.

Nun entsteht nun zu gegen solches sonst-
bares * Eyland sitzuiret? und wie
soll Esaß anzutreffen? Antwort Para-
celsus nur in genere: d. i. es ist flüssig
d solches unsichtbar zwischen Felsen und
Seen sey:

gegen wärtiges Enigma ob klärt
aber wird nun in specie gründ mä-
ßig Antwort thun.

damit nun gerichte Leser göttl.
absicht wol nachdenk.

*. Eyland.

Es ist eine Nahrung aus d jungen Land
oder mater, worauß d philosophische
Eyl, als dem Stein präparirt wird.

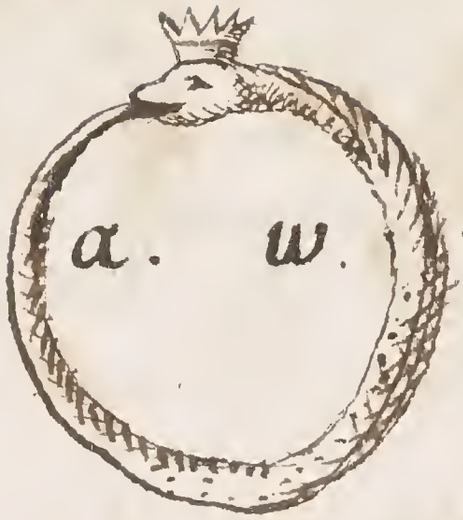
Und wird solches philosophische Stein
als ein Ergetz alles 4 Elementen, sam
dem quint Essenz am füglichsten mit
einem Eyl Ey zu gleichen, welches in drey
nen gleichmäßig solche 5. stück ganz
angenehmlich begriffen sind: dann

„ die Feuchtigkeit } ist { Feuchtigkeit.
d Wässer, } { Wasser.
der Dotter, } { Feuer.

„ zwischen „

zwischen Forder- und Mastor
auf
zwischen Mastor und Fuss,
gegen die 2. Häutlein 3-- Lisst.
das mittlere Füsslein im dotter
aber ist--- die quinta Essentia
oder Federn.

Sal,
ð Salz.



Sol.
ð Sonne.

geber spricht:
In Sale & Sole natura sita sunt omnia. d. i. In Salz, und in ð Sonn
der Natur, ist gelegen alle dinge gelegen
heit.

"Über disen fürwitzigen Befelch, hatte ich anfangs nachdenckens gedancken; endlichen: er mich meiner begierd also stelle, das ich mich vor hitz, solchen nachzujagen, und nachzusuchen; musste ich mich dann zu solchen studien schwachen gegen begierde zu, auf den Berg marschiren.

Ich vergas noch nicht zeit zu komen, da: gerieth mich in Schlaf; und obwol ich mich da liess etwas Petrin bon pier zerr, so fand ich mich doch eintig, dann pier Philosophi" Kräuter-Berg navigiren, da ich nicht konte, auf erlesen ich erwarten wollte?

Indem Kopfe mir ein hell gold glantz
hor äugen, dachte aber auch zu gleicher zeit
:sie stünde, schrickt und dampft, nicht anders,
ob wäre sie der Brunnader und rauschen
brug Athna, weiln sonderlich mir dar:
:von ein grausamer Schwefel=geschmack in
die Nasen kam.

Indem klopfte mir das Herze vor
Freuden gantz, verwunderte, es möchte an
dem Orte noch was zu thun möchte. Hielte demnach
Ergötzung darauf zu, ware aber in acht:
:nahme Ohnmächtigung betrogen:

Zwar sahe ich ein überaus herrlich ge:
:bäu, künstreich gar hergebracht, und fasse an
allen seiten und orthen steine, schrecklich und
dampf von sich ausstrigend.

Ich zuschaute anfangs hierüber nicht
wenig, und sonderlichen, als ich zu einer of:
:fenstehenden thüre: etwa 8 oder 9 ellen
und 3 oder 4 elle: breite, einen Hammer, und so
viele zange= und Brechstangen sahe, mit
Verwunderung, ob wäre solches nicht einer der
Vulcani Behausstatt, sondern gar der
Pluto und der Proserpina Höllen be:
:hausung.

Dessenthalben ich mich herzlich und gern

//

=yr holdrudy unesse sinzu:

Da frudy ich zu 3 Thür mit yrossem Versal=büchstabru yschriebru.

ALCHIMIA.

Ich frayte dru Thür hütru; Warum dissy Wort also sinu stündy?

Sinu brudervorth mir also:

Da sey Thru ort, zu allrofand yroinyru Metallru yut gold=ängsiru universal Medicin, so iuru Panacea ruunty, zu turiruling allrofand Krankheitru, yr: nützt ervidy.

Ich erand sinrübru yhrissam nützuchs: hielty mich aber yhich ervidrum, und fragte, ob auch jindrumen, oder Hubrschied, sinzin zu thrith= und sinzin zu yehru= auch dabein zu laboriru holaubnüs hätty?

Er sagty: sinzlich wol! Ich mueh argru sal dieses sinzig, nun und zun so Vile Thüru, damit ein jedy also yhich, so koser auch kom dry 4 Fudru Volk sey ero ru voly, zu yfindrud, und oder ervidru zum sinzigy Thür ein koseru.

Da fragte ich: Nun ist dein dryse nichtüb ungelogy. Kranckty mich vor: drisch polsru yütru Kriechy yegru ihrer, und

//

gierige darauf freudig sterben.

Ich verwunderte mich anfangs über das: über, daß sie ihr Leben ausserordig also klein anzu: sehen; hingegen immerfort solche grosse Mühe hätte, davon ich nirgends keine Spur sehen konte: Und daß sie absonderlich also sehr Laborantin wären.

Item, so war es mir sonsten in dem Hause aber artlich also ganz und ungebaut, von zerbrochenen Gläsern und Scherben von aller: hand ermüdlichen Gefässen, auch von Holz, Ei: sen, Stein, Erde mortuo: wie sie es nen: nen: und dergleichen, daß ganze Berge auf: gethürmet, die absonderlich Mühe und Arbeit ver: ursachten; daß mich also in diesen Sonderlichen Stand in einen solchen Labyrinth od Irrgarten, daß ich nicht wüste, wo ich mich hinwenden solte?

Solches ist auch die Art der Laboranten ganz gewöhnen, zerstreut, und verliert noch ärger: wird, wie sie denn sehr geschäftig, krümm und lahm, auch wie einige schwarte Posten brau: nen, schmutzig und stinkend wie die Kohlenbren: ner aussehen.

Wie stunde die Sonne, und kam mir ein: gedenken an, also, daß mir Lust übete der Lust zu diesen Stümplern benommen.

Jerusalem Stadt, wie ich mich erinnere mit Fug von dannen hinaus weisen könte.

Es überfiele mich aber ein Traum die Nacht; darzu hatte ich hier Herberg: gespeiset mit köstlen Sänden hin und her, und hingerücket, ob ich würde zu einer Thür kommen könte: aber hinzugieng; dann wie ich abgestanden hindurch unter den steinern Lagen, so mich im Sin und Her gehen oft straffelten, und über rein und andern steinern stehen machten.

Summa: ich kam zu Gängen, zu finstern darein; bis endlich, und gegen Tag, kam ich auf einen Berg, der führte mich zu einer Thür, davor geschrieben stunde:

Via Veritatis.

Sic:

Ursprung der Catholick.

Diesen spruch ich mich schon bedeuten, und frag die Thürhüter; Ihr sie doch kein, d. Weib Sanct Augustinus herrlich und köstlich gezieret, und mit gold überzogen sein, auch so beständig schön und frölich; hingegen innerhalb mich widrige befinde?

Ihre Antwort war also:

Es wird fordrist die mutter Summa von einer jungen Mutter, so die Liebhaber

//

zu dem Alchymia auf dergleichen Laboranten
spendiren, hinzu kommt, und darvon zu
rüsten glantz also hinzuleidt; welches
gülden rustic alsdann von dem stigdrin
:pfunden = und im feuer und kunst davon flie
:gendu, und ausserhalb an polirten zban" Ei:
ein d kunst an Pfennigstein, sich unbegunden flüg
:tigen gold, in polirten glantz zu halten weiss.

das innerliche über dem: ein ist
selbsten zu thun hab: / von den jrdischen zu reich
gleichen, so ein caput mortuum: / d. i. todten
kopf: / zu nutz zu fliegen, auch von dem phlegma
: d. feuchtigkeit: / und von dem zerbrochenen
zu scheiden sey.

Ich bedanckte mich abschrieblich, nahm das
Valete, wandte zum thor hinaus, und verschlo
den mich darinnen als zu gründig auf diesem
labyrinth d. fortsam nicht länger
gleichen war mir zuzu ein Pferdwerber
:son: als ich ihn fragte, wer er wäre? er
:kam ich bekenne, ein cräw."

" Die einfältige Natur.

Ich klagte ihr mein zugestandner noth,
und wünschte dagegen mein Vorhaben;
sie tröstete mich freundlich, und sprach
mir, da ich ihr folgen würde, wolte sie mich
an d hand zu grund der Arbeiten und bringe:

Dann durch die ewige polare Kraft, die vermittelst d. ff. Elementen und Elementarstoffen, zu Erdkörpern geworden.

Auch die ewige Ursache, und Wesen

Glückseligkeit,

zu polarer Kraft ewigen könne; Nun alle ewige Philosophen jederzeit nachdrücklich gedrungen, daß man ihr Unterricht der Natur: unverfolgen müsse, wenn man polare Kraft finden wolle.

Ich wollte also mich nur allein an die Kalten; Und auf diesen Weg der Wahrheit bleiben.

Ich brauchte mich zum höchsten, und geboten ihr zu trotzen in Ewigkeit ein Gesetz zu setzen, Ihr Gebote abzugeben, und die Unwissenden zu verlassen.

Als wir nun also mit niemand fortgehen dürfen; Sehr, da kamen gewiß daher viele Juden, und viele Religios.

Denen wurde mit also an:

§. Wenn du in Bücher siehst, so probiere, worin die Bücher am meisten übereinstimmen: dann ist zu wissen, daß selbe die Wahrheit und Beschreibung enthalten.

" dann wo unsere übrigen stünden, als
" dort selbst die Planeten bleiben, dann
die Philosophen können die Geschichte
werden, aufgenommen in reine vernünftigen
Welt.

Diese aber spricht dagegen also: "
" Sey fleissig, und mit aller Treue
" Lösung, zu untersuchen, da die Welt
" nun zusammen besteht in einem Zweck.

Nachdem giengen beyde ein Vorhof.

Wir aber glaubten bald in einer Wüste
an, unsere innere Leitung hinunter ganz
alten Mann, wovon mir mein Begleiter
Anweisung gab; in einer sehr weit Strasse, d
dieselbe viel Länge stehe wo, in Besorgung
seine Verrichtungen, mit großem Fleiß
und Mühe Baubrüche.

Diese unsere Ankunft willig auf. Besonders
viel Forderungsfähigkeit, da wir Gelegenheit bekamen
seine Liebe Fürsprache einige persönlich bei-
zu können: dessen dann ich auszüglich
mit gemeinen Plätze.

Nachdem wir nun mit allen diesen Begrü
-ßungen, für gegen gemeldter Natur vereinigen
Andacht wir endlich aus mit also an: Mein
Fürsprech, o du liebe liebreiche Herz-Mutter

zu einer ynfehrdin nothirfftu sach, wird die
polfrd: wo du sonderlich dinr forcht vnd lr.
trawen zu gott, als ynsrem vnd vnsers
Nechsts nutzen thun wirst: wirstu erfar:
ge werden frid vnd zerck ylangen.

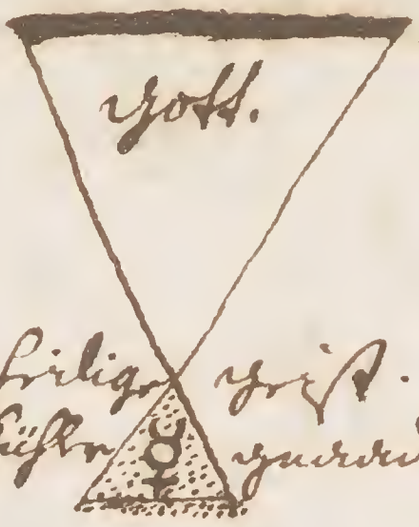
Hierauff vberreicht er mir folgen
des Emblema auff einem zettl, darauff ich
meyster wolle; d. wan wir vnsre imbrin
stige frombkeit=liebe, mit vnserm rechtigen
gebett, zu ihm hinauff richten, so darauff
eine warm frohlige gemütes=gebärde in
vnser Subjectum ofenbarlich wirckstellig
machen lassen, vnd die darinn befindliche
hon d Natur geschaffene Mercurium also
aufmuntern wird, d solche, dises vn
sere wenige landarbeit, endlich nicht nur
zur Volkommenheit, das sie nit hon d Natur
gescheh, sondern auch gut zu einer edlen stein
materi vnd Tinctur vnd Elixir koch vnd ge
langen werde.

Auf dises nachdencken d König David,
da er spricht:

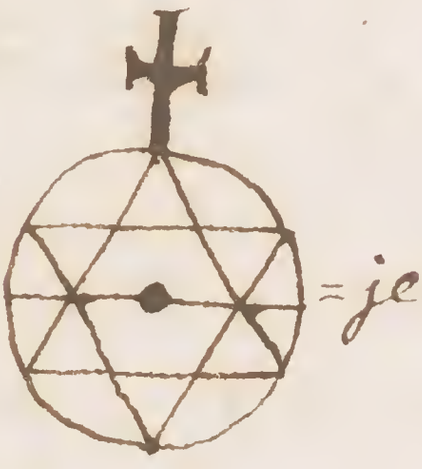
3. Ihre liebreiche hand wird vns geben,
was vnsre seele begert, wan wir also
vnser lust an ihm haben,

als ihm ein gelehrter gottl mensch, bestandt
in folgenden discursen.

Allr gütt yrürbnw Sonnu hou
obru Lwa[illegible], houchnu Kathrodh Cirkl.

3 Kreibnw.  nw Sohu.
yott.

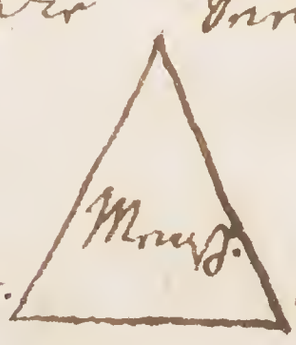
nw Liligr yrist.
yöttlichkr yurrubu Hirü.



3 Lieb = = jectum.

Jmbrünstigr Lirbr "
"yrügru yott.

Die Hürlr.



Mrib Sohu! gib mir dein Hrotz.

Nach dessen Betrachtung / sprach er zu seinem
Jünger: "

Hierauf wollte Jünger gehorsamlich gewandt gehen, / da
mich: nach dem Himmel oder Welt- und Geld-
gesinnten Gabbadahten, / die Blosse Betrachtung auf
die Bewusste Subjectum / und auf die Wirksamkeit des
Processes auszuarbeiten, nöthig. /

Sondern, da sollte die wenige Zeit zu
lassen, wie da sonderlich eine Widergebärung Jünger
die nöthig, insulich, da da die zu Kapiel
und Betrachten allein auf gottes gnäd sehr, nöthig
zu sind, sondern zu Betrachtung / so wird
es die alsdann hierzu gehörige nöthigen
Bücher, und einen Jünger zur Übersetzung al-
ein nöthigen griff- und sinnlichen & zum
= täglich Gebrauchen.

Jüngst / sprach er: Ich bitte dich Goldene
Gritt, in unserer Kunst ist verlesen ist die Sin-
= mit gründlich nöthigen worden. "

Ich bedanke mich hinwiederzum sonsten
ohne sonderliche Anerkennung gegen seine liebe
Alt-Vatter: Und wieder meine Begleitung
fortsetzte, wohnen wir von Ihm wiederum
freundlichen ab. /

Ich sahen mir folgends in seiner Stadt
unterschiedene / so viel alte / als neue philosophi-
sche Tractatlein; Und wohnen alsdann in unserm
Ding wieder fort.

Bald darauf kamen wir zu einem Löwen
Gebäude, mit Riegen beschlossen, bei denen

//

= hingung sessen in einen griffst, ein grosser
alter, und arzüsegen armer pressha-
=ter Mann; in einem rauchen, schwarz-
=grauen Habit; Dein Knüpf, an statt der
Hüre, hohen Würzeln, davon allerhand Mi-
=rakl[illegible] Bäume über sich wachsen.

Hoffete über ihn verwundert, und eil
=end, Thür, offenbgehet, ihn abzuholen zu
verlassen.

Es fiele mir aber mein Begleitmann
ins Ohr, die Natur: mit diesen rauhen Worten
davon ab, also sprechend: Was? Kennst
du die Armuth sehr ihre Wohnungsalleen?
Nein, gewiß du irrest sehr; und ich denn
wir aber müssen Dinn, nicht gar sehr be-
=wt.

Du solst Hilfer, und Beystand suchen,
Balsam mein Offizin und Werkstatt,
auch sorg d Kopf, und materi pöje, worin
alle sinnlich astralisch- und irrdisch centrali
=sche Influenzen, durch mein Hon gott hö-
=licher Kunst, und Kommittel d. ch. Kunst,
zubegt, und davon prächtig die Gäste
ins welche Du suchest: gewürckt werden.

Dann beyde nun die zwey Höchste
Aemter, so oben mehr andern, aus ihnen
Knochen machen, eigentlich und wol:

//

Wir Z steine polirte cämmerlöwr früch-
:tru trugr? ds auch ds pinigr gold, welchs
dru König Salomon auf Ophir = und d po
ispr hon dr Königin auf dm land arabia
gbracht wordu, nicht po mörlich und po schön
gwachsn.

Die andere frücht abr pflg und
wirb, als die schöne Liliru auf dm feld.

übrs ds, po mehr ich auch, nicht gnugsam
bschreibung, auch Z brüch dises Marmels fol-
:gnde wort also niedergeschribu,

MAGNESIA.

Ich bruche zu meiner beglaitung:
Ich Krauigkeit, dises cämr mein bständigr
person, po mehr ich anjetzo, ds ir nur auf
disr materi also bloß gebildet;
da bstaun ich dise antwort:
Meinest du dann, ds mich dein Ehre in ihr
bstimt? Weilen ir mich nicht wegt, noch ver-
:gt; auch dein Freundlichkeit hat mir die
animalien ab schön; du inwendigr mensch
gros.
dann in ihr ist Z Spiritus mundi ds
Z grist Z Welt: welcher aber in disr Welt
in flor bringt und erhaltet: / lauttig be-
:greifen, wie du kündig: wan ds gott, als

ein Virginum zulässt: / stehn, und nachstehn
eines.

Als die Natur ihre Bäume ausgetheilt, kam
Linden und ihr geistlichen unser lieben alten
geschrieben, und Evangelisten sich mit uns
erlesen die Natur: nach freundlicher Empfa-
=fung: / einen groben Tuchmacher, eine
materia Salben, vorsetzt.

eine Frauzösische darüber, und an
=der mit freundlich also an:

Ich weiß wol, wo du dich an eine Lil-
=jeti gewinnen werden, wie 3 Mörser Lauf
ärgern, und an deinen innerlichen Lust,
so dich eine gefährden, vermittels der
centralischen Scriptur mundi 3 geistes Gleich
in dasselbe einpflanzt, gewisse vorgesetzt, auch
noch einen rigorlichen Verstand führt, von
denjenigen Schema 3 Emblema, so sich die
Hommels zu gestellet hab.

Ich will dir aber solches ganz deutlich
erklären; wobei du mir gänzlich gütlich auf-
=merken sollen.

Sonderlich könte zwar sein unser himli
=sche Caput, Christus Jesus, gar füglich
mit unserem irrdischen Capide 3 Stein, ver-
=glichen werden, also:

yblicher, wann D allmächtiger Gott von ausser Creatürn erst solle erkannt wer-
den, muß der selbe aus dem Centro, als seinem
einigen Circkel, sich selbst allein in die 3. nechst
punctum primum Trinität D dreyfaltigkeit
pandren auch in die übrige 3. punctum der
Manifestation, welche so in D Manifestirung sie-
ben yblichen einigen Cörper hat angezogen,
und also in alle diese in peripheria /: od. im
äusseren Umkreyß :/ schnitt 6. punctum
formirt worden.

Welches das allergröst Mysterium, od ge-
heimnüß im himel und auf erden ist, so D
allein ewiger gott in seiner göttl. Circul /: das
ist sein centrum ne selbsten ist :/ eingesehen und
begriffen: dann sonst kein einiger andrer
fall, als dieser 6. sich mit seinem jeden Cir-
cul also durchdringen; welches nun so grosses
Wunder, so nicht zu begreifen D zu ergründen
ist: dann ergibt sein Circul-ring
wird D nur, wie seinen eigenthum, so wird
jedwedem seines Circuls unbenommen dieß
nung jetzt 6. und alle solchen Räumlich-
keiten, sich im 6ten punctum finden, und nicht
um eine Ferne stehen.

Auß diesen 6 punctum nun entspringen
wie du in 3 figur siehst 12 yblicher, mit einander

hrwändigkr und in disem Circul=ring begrif:
fen Irrgangk, so die inwendig geschlossen gott
und Menschheit unsers himlischen Capidis /: oder
Konigs :/ Christi Jesu bedeuten: welches
nicht nur /: als zu der Zeit 100. ja 1000 stadt
unsern lieben alt=Vättern unbekandt gewe:
sen /: da Haus über Himmel etc. :/ gebauet und
gebettet :/ in diesen Irrgang kommen, in welchem
Zeit krancker gekrabt, und gesund gemacht,
sondern auch unterschiedlichen Zeiten der
:folgungen und Schmach, endlich gantz durch
den bittern Tod Christi und Marter selbst, und
darauf nachfolgte glorwürdige Auferstehung
und Himmelfahrt, da unser Mensch geschlech:
:ter keinen andern Nahmen Menschen zu
:thun möglich gewesen ist :/ von Sünd, Tod,
Teufel und Hölle erlöset, und zu einem ewi
:gen Ewig Leb gemacht.

Also dann sind 3 philosophische Cir:
:cul=ring auch zu betrachten: dann in pol
:chem ist das centrum auch geistlich als der
Spiritus mundi :/ ist, als der geist Christ :/ als
die quint Essentz, das ist corpus, alles din
:gen; Und dann solches zu geistlich Nahmen

//

und zu seinem Umweb schlüßlich zu gehn, so
muß derselbe sich auch ad Peripheriam (: Sist, in
den äußern Punctum :) als in die 6 äußern
puncta sphæræ stehen; darzu aber auch
dieser richtigen gehört und gottseliger Lehr
: wie die zu hoc hon mir angezeigten cor-
rupta worden ist, auch wiederumb herum zu
:stehen ist :) restaurirt werd.

Und geht nemlich dieser centralisch Cir-
:cus, da zwey, drey in der 4 irrdische stun-
:den, so sich in einen runden fund kreyß
schließen.

Folgends geht er auch in die übrige 2
puncta, so auf diesem 4 stundten rut-
:hen gen, als fürlich in die innig mate-
ria, woraus gegen künftiger Natur alle Dinge
herfürbringt, bis zur Vollkommen Erlö-
:sung wunderbar, wesält, und Universal
Tinctur dann Philosophis ist Mercurius,
ist Schwefel, ist Salz, von ihnen aber
also zu reden, stehen darumb, das
Salz der Natur genennt worden
ist in diesem Umweb die Matrix (: Mut-
:termer :) ist.

Sodann geht sie letztlich auf in d Form
Ihr Fierdtheils ausgerichtet Gold, fürnem-
lich aber in dessen in die siebenden Farben
als in den Blau und Letzten purpur Farb.

Wann alsdann diese beyde Letztere, als
mit einander Vermischung, auf der Mittlog-
:ene, als in d Höhigen gestüfft, und alda,
bis in tod, Kalch, als, von dem Laboranten
gebührend tractiert worden; So wird alsdan
seiner Zeit, solch weiche zerfallende und
behendig crocidirte Geistliches corpus, auf
dem vorst=Laster brüder: als die 6 Unreine
metall: / wie auf abwerts; und sonsten hil=
=sam sowohl Leibern 3 Menschen curiren und
helfen, denselben Ihr andere Ordnung
zu thun Vermerg.

Ich will dir aber zu gut auf sonder an
:zeigen, / Erachte nr weitter: / was dieser ma
:teri eigentlich sey, und wie dieselbe zu re:
:langen sey? auf dass dir die figur ganz
deutlich werde.

So wisse nun hinwärts, d, nach obberührung
dieser figur, sondern dein eigener in dem
:sigen geheim: Schluss, den göttlichen mer=

curialischen baum hochzeitlich schön an sich
ziehen, und sich bräut mit einander vereinig-
en in diesem hoch-heiligen mystischen centralisch-
und Natur-Falz (: welches ohne diese bräut
paar ganz steinern und ohnmächtig wär :) als
dem weiblich, erdisch und einigen subjectum
constituirenden, aufnehmen, und in die Ver-
langende Kraft und Würkung bringen
müssen: welches Falz dann sind mit dem
Circel-ring und seinem durchschnitt als
Diameter (: ⊖ :) sinnbildlich; so in diesem
innern philosophischen Urnest die weibl-
ichen matrix (: ♀ hier Mutter :) ist, und
daher etwas erwarten solle.

Es gibt die auf diesen Circel-ring mit
seinem centro (: ☉ Gold, als ein Männlicher
Sperma und Partnen, zu verstehen :)
(: ⊙ :) so alsdann in solcher matrice (: hier
Mutter :) welche bräut einig ursprung, und da-
hero also sind zusammen in einen ring ein-
geschlossen (: ⊖ :) von dem Künstler Holzmeis-
ter in unserem Hebenedeyten Stein, von ob-
genandten siegnaten, perficirt und ausge-
arbeitigt erwarten kan: Da ja Natur zu thun
ohnmöglich ist; Und aber kan derselben zu-

"volchum sud finis relassum, und lassvo dan
dan Theophrastus bildig gnamt wordy"

" Electrum, minerale imatutum,
d. i. zu unzeitige minera,
" ist de Electrum.

Das aber nudig diser Kryst also in einan
: der geschlossen, ohn mit einem Creütz be
: zeichnet, bedütet es, dis diser medicin zur
Perfection /: ad Volchum ist :/ kosen, dryerley
Creütz und Kryden, so sie, dan ausdrücklich
Sunne, in Solution, und coagulation,
ausstehen müssen. /: ☉ :/

über anlesen also benzeichneten Welt
und Creütz-Rodel, als ein crasser philo
: sophisch Subjectum aus, nin adeptus
/: oder Kunst-Besitzer :/ folgnde carmina
oder Reimen zur Sonn und Himmelfeld
: gestellt, also lautend:

Semita per terra centrum Rem du
: cat aerem;
Hoc Crucem, proditum Aqua Sicca
Sophum:
Cum qua Sol jungas Solem, reperis Me
: dicinam,
quâ nulla in Mundo dignior esse potest.

//

Dis zu trübt:

Der Weg durchs Centrum der Erde
bedeutet ein Gottesding;
Hier das Kreuz hinzu, so gehts Deine
Doctrine wasser der Wellen:
Wan du zu solchem Gold hinzu thus,
so findst du eine Medizin,
dergleichen hier auf Erden in 3 ganzen
Welt ist.

Hiermit wolte mein Bruder also an:
adieu mein Freund! Willst du nun,
meinem Versprechen nach, 3 benlangte Satz
von mir eingesandt erwarten:
als erbitte du solchen nun mehro durch
eifriges Gebett, wozu du morgen, wir
auch eben nach angewiesen, und durch
deine noch geringe Arbeits, damit
Gottes Güte, und ich das meiste
unsichtbar würken werden, so
Holland nachbar.
Und hiermit Verbleibe ich dein
von mir augenblicklich.

Nach Verlauf dieses nun dieses von 3
Natur eingetroffen, und mir zu gewarten

Perficirung /: od. ausarbeitung :/ in seiner Officin
od Werckstat sintrolassnen materi, wasser
ich mier verkäuffer autores zur hand, um
darauß zu verneuren, wie ich innen diese
Subjecten, zu solchem fund, practicirt habe.

Desstand gründtlich darinn, so fordrist
dises gantze Werck in göttl direction /: ord-
:nung :/ bestehe; und demnechst wie zur
allmacht, um sie gnädiger gnedigen hoch-
hochdringlich zu klangen und zu bitten
haben.

Folgends aus die Elaboration /: ausar-
:beitung :/ besteht in der

"Solution und coagulation.

Die alle aus 3 fürnemsten stucken, als der

Solution,

des solche geneigenheit zur; als
der fürste, da fordrist von dem Subjecto
dem impuram /: oder unreinen :/ als der fordig-
:keit separirt und abgeschieden, und dann
eine mercurial-Wasser darauß müsse ge-
:macht werden.

Demnechst auf einem; über diesen Satz,
folgends Wort:

§. obwol diese 3 Acker, wovon dieser

*

gedenke Brüder stiften, Bekannt gemacht;
Lehr sie doch vor anderthalb Jahren, mit dem
Studieren und sieben Weisheiten, damit sie
herausziehen kämen:

Will ihr 3 feurige Oefen der Weisen
Lang hervorgehen gehen.

Antwort nr aber dieses gereicht:

Und wie er seinem eigenen Gefäß
zugefüget werden müsse;

Gab nr in einig Tagen darnach dem
glaus ihres Wassers Bescheid.

dieses kann mir Anfangs etwas dunckel
vor; als ich aber darinn weiter nachsuchte,
befand ich hinüber die Solaütrauung.

das ursach: dem Philosophen Ofen und
Gefäß ihr Mercurial-Wasser zeigt.

Was nr aber anderes stills damit meinte,
das der philosophisch Ofen ihrem Ge-
fäß müsse zugefüget werden:

Könte ich lang nicht verstehen, bis mir
endlich diese folgende Wort zu Sinne kom-
men, ursach: "

" Unita virtus fit fortior. d. i.
die Vereinigte Kraft wird "
" stärcker.

sein andrer autor erklärt mir sol
che solution etwas deutlicher, wenn er
S. solche müsse durch ein Wasser be
stehen, welches die materi in sich
selbsten beständig vereinige
get Galle.

Und solches vermittelst destillirter

Sublimation;

dardurch werde ihm Subjectum
und innerliche Oel, so in ihrer Na
tur, herausgezogen, und in ein
lieblich Wesen gebracht.

Hierauf nehme ich Anfang meiner
Religion abzumahlen; und als wir mich in
einen Saal Strassburg fand; sonderlich
da mich etwas, eh wir hinein an einen
ort seiner Schwestern ganz deutlich
; thorichten sonderbar Bild
phio zu finden: / erstrecken sehr.

Diese gezeigte Umstände sie hin
einbringen.

Nun diesem nachher ich auf einem
andern Traktat:

das Sie nicht genug wären an solchem
Extract, (: auszug :) sondern solches nun Ihr
folgends noch darzu, mit seinem eige
nen Saltz (: welches von Ihren Philosophis
Sal Sapientiæ, Das Saltz der Weisheit genant
wird, an seiner Kraft in seiner innern
Kräfft voll, nach seiner Zubereitung aber
weiß, hell, klar und durchsichtig, und
gleichfalls in dem Vorbemeldten
Subjecto inserirt, Das nun alles zu
einander destillirt, coagulirt, und
kunstlich conjungirt;

alsdann nehmet Das Weisse trockne
trockenes Mercurial-Wasser,
oder
Mercurius Solis, das ist,
Der Mercurius der Sonne.

Welches Ihnen gedrucken auch die Philosophi
weiser

" andern Solution,
Nehmlich, Man Das philosophisch Gut sublimirte
per se (: das ist, Vor sich allein, ohne zusatz einer
andern Metalle :) sein = , oder zu Wasser

//

„tzung des Eyrichs, ihm ein reines Holz-
corpus zuzuzeygen wird, als dann sol-
:che sondern, durch die Digestion, nicht zu
einem Viscosischen od schleimigten Kalch
calcinieren, welches Kalch in dem Regi-
:ment des Mercurii und Saturni:

Folgends, nach vorgangener Schwäch
ung ist in dem Regiment des Jupiters sehr,
und solche materi in die Weiß Bin komt, so
wird alsdann das Subjectum in die prima
materiam /: in die nehst materi :/ solviert und
zu Wasser gebracht.

Als ist nun ergo 3 Philosophische
Solution brieff worden:

Hätte ich auch gnow Nutzbrieff gehabt,
kom drunter stieck, als hon 3 ~~Coagulation~~

Coagulation.

„Sieh! da kam daher ein altes Bäuer
„lein, der Erfindung nach /: aber einem sol-
:genden Brieff nach gewiß ein andrer person)
der redet mich also an:

Mein Freund, dein anligen ist mir
kund; ergo die Coagulation ins Sal philo
:sophicum Mercurii; folgt nun mir, so:

weist du nun gütigster zu gewarten hast,
also:

Rc: Deine: deinen im zitigen Schatz,
und dieses mercurial-Wasser, worinnen
2 Blumen; Weiß und Rothe, aufgelöst
sind, verschlossen, Brustlöwen ist in der philo-
sophischen Ey:

Gewiß ist es in dem einzigen Regu-
lus und Digestion-Oefelein nun, und las
dasjenige im ausgesetzt stehen, bis: Durch
die Barmhertzigkeit Gottes, durch der
Natur Würkung, und deiner Hän
de Arbeit,: / daß die Blumen in rein Was-
ser wandelt werden, und also sich glücklich nun;
:d. hinaufsteigt ist nun fein
also lautend:

Du bist wol der rechte, und
der rechte Weeg; aber sey
gegen langweilig, gefährlich
und mißlich, daß sich nehm
lich darauf gar leicht Par
theygänger werden.

Folgender Proceß aber ist gleich
ter, und gewisser damit zu finde

Philosophen, ꝛc:

℞: 1 Theil dises mercurial-Wassers, darzu gebrauchet 4 alte Löwen und von gott verfasset, solche begabt purg 3 mahl, und,

1 Lebendig geist-Gaben des Gold, so 3 prima materia am nächsten kommet und am anmuthigsten ist den 10ten 3 12ten Theil gegen gemeldten 1 Theil Wasser zu nehmen, aber zu dem Wasser zur fermentation Eyr, und kommen zu mischen; dann Eyder als die geistlich und Himmlische Wasser materi, und dises corpus Solis: dörfen 3 Sonnen: zu dem conjungiret, und zu einem geistlichen Leib, und Leiblichen Geist arbeiten müssen,

Und solche folgend machen:

Du solst anfangs zu dem Gold corpus ein drittel von dem vorgemeldten 1 Theil mercurial Wassers = und Eyder zu dem in ein Solutions-Glaß thun, so wird ein trocken Liquor, gleich, oder amalgama in 6 oder 7 Tagen, in einer gar gelinden

" wärmer, so wird laubicht zu Pürree ist, dar-
: auf :

Alsdann kommt noch übrigen 2. Theil
Urtheurig, wird 1. Theil genommen, solches
in ein wohl ungebrauchtes Saubrey
glas, einen Schil oder Pfeiffen, etc.
oder den temperirten Liquorem 3 Tag
mitten darein, lasse es abermal 6. 8 7. Tag
also stehen, so wird es corpus solis : der
Cörper der Sonnen : / allgemach durch das
Wasser dissolvirt und aufgelöst.

Da alsdann die Conjunction dieser Lü-
: den mercht, und wird ein anderer plei-
: sch und fein, wie Pfeiffen Urinen Was-
: ser radicaliter : auf 3 Einmahl : / sich
kommischt.

Wann dieses geschehen ist, so nehme alsdann
noch restirende : übrigen : / 3te Theil des
Wassers, als 3 "

" Nutrimentum : Nahrung : / und
Jungfrau = Milch,
auch Rohrwohl darzu, doch nicht zu einem mal
oder auf einen Tag, sondern zu unter-
: schiedlich 7. mahlen, also, dass jedesmahl
nur damit : gleich wie ein Säuertag "

Land mit Regen angefeuchtet wird, /
auch also brutzet und Rosinen wird.

Auf diesem Capitel das Glas hermetice, /: auf Hermetisch arth :/ und stehet in solcher Wärme und Digestion, als wie die Kinder unter der Henne liegen.

Regierung des Feuers.

1. grad.

Hier ist also anfangs sittiglich mit einer digerirung und kochung, /: das gibt klie: gigkeitung, so bleibt nichts darvon sublimirt, so rothet /: so wird nur seine Proces immer nachsinnender /: ohne einig weitre darzu gehörige arbeit, als suchen die Wartung des Feuers :/ von ihm selbst hinwegstehen.

2. grad.

Calcinatio.

Hierbey wird Irrdisch zugefügt corpus Solis /: Cörper 3 Loth :/ zweymal: und zerstösst, und hinfault; da ist dan anfänglich eine dunckle, zuletzt gar ei: ne schwarze farb hinweg geht, welche die Philosophen caput corvi diese Rabben

Häupt gewurtzt haben: da ihm dann die anima od Blut außgezogen, von ihm gestor-
:ben, und in die höhe gestiegen wird; dar-
:von ist eine finsterung, ohne alle Lufft, ganz
verstorben, am boden ligt das glas, wie ein
aschen, ligen bleibt.

Solutio, Auflösung,

2. grad.

Nach diesem, wann es mit dem Thier
wird gradus coctus verfault, und ein neue
:sorten digerirt wird, gibt es sich alle
:mahl tröpflich wie harnwasser, imbibirt, be-
:feuchtet, träuchts, und verfault also das corpus,
das es nicht gar stinckend und stockfinster
stuck, sonst wird über sich, dann wird unter
sich, und solches ungefähr zu 7. mahlen.

3. grad.

Alsdann das Thier abermals wird gradus
putredinis gesetzt, das ist 3 Monath,
als dann man damit wohl umbgehen kan; Dan
3 Mittel und Regiment des Thiers, an ei-
:nem am meisten gelegen, durchaus sich
:sig will gehalten werden.

Seine gewächse aber werden im glas
mancherley farben und farben, darauf

dann wol achtung zu geben, und man sich
auch darnach zu richten hat, vorhin.

Wann man nun solche nachrichten
findt, so ist ein gut anzeigen, daß es
nun glücklich ausgang haben werde.

Insonderheit wird in diesem urgiment die
farb, einen Flauen-Schmerz ver-
ursachen,

Gemeiniglich aber schöne Weiß, als
dann gelb, und Rotbleicht,

" finden sich offt auch Feuer und Blutrote
werden.

4. Grad.

Dieser Harngang nun zeit, wann dem
Weib ein gröstes fieber und hitz
gegeben wird, die Frucht und geist, mit einem
am boden liegenden Leib wird vollkommen
lich, in einer ungewohnlich und schnell
lößlich schwachheit krümig werden ist:

Alsdann ein und andere verletzung, be-
hendigt, vollkommen und gloriosisch vor-
nen gehen und gefunden wird, welche
die allerschönste Frucht gar bald tödt,

//

wie Scharlach, in pisset.

Ihre Tinctur braucht aber
unvollkommner Cörper tingirt und heilt.

Tempus, die Zeit.

Ist nöthig, wenn man beginnt zu coctum,
wie lang dies compositum, : d, zusammen
stehet: / bis zur nächsten Vollkommenheit

der Weisen Sulphur oder Gold.

"also müste soviel werden?

Dieses bestand ist in einem poetischen Autore
verschiedlichen, verbirgt er Christlich Mägen Aussage
: meng, specificirt also beschreibt. "

Tag.			
☿			30. bis zur Schwärze.
♄			40. bis zur höchsten Schwärze.
♃		bis	21. Weisse.
☽			21. höchste Weisse.
☿			40. Gelb.
♂			14. Rothe.
☉			43. höchste Rothe.

Lima, 22. Aug. Lorsten 32. Uto:
" chen, als 8. Monat.

Ich wünsche dir nur alles gemeiniglich/ das
christlichtig:/ an einem andern ort, mit dir
zu wandern:

Du in dem Mexico, du ich hier:
" du hab, und in dem reinesten ge
" meinen Gold mit sonstigen Δ
arbeitest: Ich bin dein Gold
innerhalb 7. od. 8 Monaten "

und deines Lienam in 8. Mo.
" naten finden.

Und bis die andere Ostern zeit
chen unserem Heimweh zu stillen
" tigen.

Endlich verlange ich auch Goldrad zu
verkündigen "

Die Vermehrung dieses,
" Heins.

Ich bleibe ich, auf Nachrichten, auch

gar schön angewiesen solgend mesten.

fermentirung.

Hierbey muß 3 Stein also fermentirt werden, welches man so offt wiederholen kann als man wolle.

Re: Rainen gold 3. Thail, und des Roten gar Reinesten 1. Thail, last das gold in reinen wainen Essig schultzen, tonge dann ☿ hin ein, aber behutsam, last mit einander flissig gehen dann in ein steingus, so einsten rainen materi haben, die sich zu Pulfern last, thon der allerschönsten, aber kaum zwo spitzig, stirb.

Re: de Nigro: Nim Rainen geriebenen materia 1. Thail, Rainen philosophischen metallen 2. Thail, mischs gar wol unter einander, thus gar hineschlossen in ein glas, und setzs in ein Atanol, so einsten stehen, 2 in 2. Monaten alle Tag darein sorgi: sam gut, dann endtlich wird begraben werden.

augmentation.

Nimb von disem nisen polirten fermentirten Stein oder Pulfern 1. Theil, setz darzu 1. Thail zu 3. oder 4. Thail des Mercurij sublimati und

nung, und regieren es mit gebührlichem
Ernst 7. Tag, in einem gar cool Kopf
fressen gelüst, so werden alle Regimenter
eine Hochzeit.

Und ereignet sich aber mit 1000 fältig
Tod kommenden Fällen, welche Christus
es Kind, vor seiner Ankunft.

Und so man dieses nicht zu alle
practicirt, eine ein ewig Jagen, mit
Fechtung aller Regimenter, perficirt,
auch eine Wüsten kommen werden.

Auf auf ihr armen strafbaren Unruhe
Gierig des Todes eine nutzlich Kind
Eines Tugend nicht aufzustreichen, sondern
immerdar sein.

Um Gnad zu nehmen, wolle
Gott sein Ehre und Jungen
kurzlichen, Amen.

Und Christus zu helfen und Ehre also:

Jesu christe meam sacro tu flamine
mentem
Neque thanumque tuo, dirige in arte,
rogo.

II.

Menstruum,

oder,

das philosophische oder
gemeine Solvens, oder
alles auflösende Ding.

Das ist:

Klärliche Beschreibung des Universal Subjecti,

Wie man solches Menstruum
bereiten: und wie man dessen 3. Prin-
cipia ausziehen; mit seiner Ma-
nier: Mäuligen: auch hermetisch auf zu
passen zu setzen: auf seine Universal Tinc-
tur zu perficiren: zu fermentiren
und zu augmentiren. Durch G. C. Sa-
phir.

Zu finden bey Joh. Jac. Lotter.

OranDo, et LaboranDo aCqVIrI
tVr gaza eX fIVnDo.

Centrum Mundi, Granum Fundi.

Das Centrum der Welt, ist das Grund Korn.

Juba, im 2ten Theil, am 20sten Blatt stehet.

Salz bringt auß * allen dingen, ohne corrosiv und Noth; Es wird durch die Kunst die rohe Welt Bund Kost.

*. Alle dinge: Ist eine materi, worin man die 4. Elementa findet; als: erstlich ist ein Pythagoras in 3 Juba am 60sten Blatt zu sehen: Salz ist eine Mutter, gott der Erhaltung gemacht hat.

Vorrede.

an den günstigen Leser.

Obwohl ich vor diesem zu mehrerm,
als zur Alchymie Lust getragen, und mir
die Ohren Vergöldt, etwan darvon gewölt
worden, ja es ward mir viel natürlicher
antipathia /: Widerwillen :/ bey mir
dargegen.

Gelling aber vorwitzig wie denn ei-
nem gutem Freund und Bekandten, mir
zugesandte Büchlein /: darinnen viel
berichtet, was man für in Metallischen
dingen laboriren :/ nie pondrabar Lust
und begierd hinzu, also, daß ich nun
an die stahre mich mit denselben nicht
emig vergnügt.

Ich bitte nun etwan mir nicht nür /: auß
göttl. gnädiger Verhängung :/ manch-
faltiger gedancken Sinbildungen ein gestalt
pondera auch /: so ich gleichmäßig vor fatal
dei /: Vor Vorsehung göttl. :/ billich zu halten
mueß: dmal ganz ein Arcana Mineralis

//

wünder haben wir, mit einigen dieser selben Künst und Wissenschaft ziemlich kündigen personen in Discurs, und hinter dem gr: Simmüsser gewaltet.

Mehrern Gottes allewaltender Güte so Viel bey mir gewürket, als Viele ich selbsten, mi" "nem lieben Herrn Meister an Christlicher Af: fection, ostmahlig mitzu theilen gesonnen bin.

Es wollte mir zwar Zalten Philosophen stücks, so denen jüngern, erlehr dieses gehein: mis Ostmahen, vorgewünscht, hinten ab: sprechen.

Allein ich sehe dargegen Ursach, dz dem ich es nur also und dahin gerichtet prüfe, wenigstens nur vor den Fürwi: sigen zu unterbringen.

Und dann ich betrachte, dz gott d' allmächtige mir Hand stets selbsten also dar: über halten werde, dz ich nicht strauchen möge mit meinem Fuß; und dz ich es schon anfönne, dz nicht Steine durch: dringen, so hindert es göttl. Kraft darüber wol unbewegt werd bleiben.

Dieß dann die Brief. Pflicht sage: D"

soll uns zu schaffen gar, als dem Menschen
welches Liebe will, wir uns von ihm nie
pflanzen Talent nicht selbst kreuzigen, son-
dern zu seiner Ehr und Nächsten und
Neben-Menschen, damit anderen selbst.

Als Liebe ist nun Vorliebe nicht zu
Liebe, sondern Ehrfurcht Liebe
Deutlich selbst Ehre lassen.

Es Liebe zwar lange Jahre Leid
Ehr und Niederen unschuldigen Recht ge-
nützig getrachtet: Leben nicht theilhaft
Einstimmig auf Irrwegen gewandert.

Gift wird ihnen zugestellt, und mit
dem Löwen fall leuchtenden Mysterio
Innerlich; Die aber gehen sich nun andrer
Herr, als ursprünglich.

Christ Silber in seiner
„Natur.

Ihre Protestanten nun, wenn sie solchen schon
bis dem Tod treu sind zu sein Kreuzigung,
sah sie doch also gleich in andrer Gestalt
wieder Verwandelt, und als Bräutigam
Tücher, vor die Innerlaugt Ehrfurcht wie Stän-
ber der Diana, nun ab Christi und Christ

1

Edelgorge in der haus Apotheken.

Andere aber leben auf dem geringern Metallischen Adrzeugern polieren & zu: sehen, aber auch hervorblick gesucht, und sie: zu nicht so gleiches gestanden.

Und leben also dieser Kind nicht gemein, die einem dinge etwas nicht kan gestanden werden, welches nicht darinnen ist; wie geber spricht:

Dann die philosophen sagen; Die leben im Silber, oder andere: zu unterscheiden gegen: gewer: / Metallen Mineren, nicht gu: finden, als Quecksilber / eine in der Natur ist des Mercurii

Worinnen aber dem philosophischen Mercurio zu finden, und was deselb zu: Will ich hier kürzlich aus fortlärung eines Mannlichen spermatis, / : d Saamen) mit Natürlichen fundamentis, / : grund: legen: / und Vergleichungen mit den Vegetabilischen und animalischen Leiben: also klar machen, vergleichen von diesen Kind selbst selbsten / : Und zugleich den ganzen Process der Ausarbeitung

=mit beyfügen.

So wird nun Still in seinem Geist, und Innerstes mit gutem anfangen, was dann sein fürnehmstes Geheimniß hier nachfolgt.

Das I. Capitl.

Von Vorbereitung des Laborantens.

Der Kunst- und Weisheit begierige solle fürderist wissen, daß, wenn dieß Philosophischen Werks die Universal-Tinctur, nicht also bald zu suchen: sondern das Fürgehen dahin liege.

Und dann einer Mensch darzu zu kommen, so soll dann der Laborant zuvor selber das, was er darinnen suchet. Allein aus 2. centralischen A. darzu gehören, darinnen die Menschheit dienet:

Zu erlernen eine Kunst zu können ist;
So der Mensch recht darzu geschickt ist.

//

Mit welchem auch nicht nur Paracelsus "übe"
"einstimt, wann er in seinem Proceß über die"
"95 Artickel also spricht:

§. Nicht thu ich verwerffen = alle gottlose
Weltkinder unfruchtbarer, doch corporalische und
spiritualischen Ehestands, die die ihr thun
"stund"

"Nach seiner Wiedergeburth, fleis"
"sigen gebett, und Vereinigung
mit Gott, "

"selbs zeigen wird, wo du ihn suchen solt."

Sondern rathen auch allen andern ehrlichen
Philosophen, solchen zu dem Fundament in acht
zu nehmen, treulich nachzusetzen.

Welchem auch zu folge, daß in meinem an
:hiervorigen Tractatlein solches titulirt
habe "

"Güldenen Creutz.

Sagt also nicht an meinem thun, und
lassen, sondern an

"Gottes gnädigen Verordnen,

Wie der Hl: Apostel Paulus ausdrücklich
also lautend:

//

Ich sprache, apollo begiesse es, Gott aber ist, der da das gedeyen darzu giebet.

Wir wir nun also von ihm unsern Gott, ein selig leben, in diesem elende, in zeitlichkeit zu erlangen, und unsrigen noth: durfftig darum bitten wollen;

Also wir, nach des Königs Propheten Davids Anweisung, thun sollen, also spricht,

wende dein Hertz zu dem frommen Gott,
so wird die Traurigkeit
umbgehen,

und seinen glücklichen Progress und ausgang zu setzen:

Können auch, auf solche Anweisung, alsdann dieses Werck mit gott, getrost fürnehmen und thun:

In diesem fortsetzigen Werken, wir auch allein weiter fortschreiten wollen.

Das II Capitel.

Von der Metallen Saamen, oder Prima Materia.

Vbrigen bey denen Vegetabilien und ani-
malien ist so genannte Därmen nur
Receptacula, d: Behältnüs: und Gefäß
d vnadren Därmens, sind:
also hat auch d Gold sein Sperma, d: Saam
in sich, in dessen centro nur sein eigentli-
che Därme enthalten, welches von denen
Philosophen genannt wird,

„Prima Materia, d die erste materi.

Welche Därme ist ein Vapor, d: dampf:
Dunst, oder Lufft, von d Natur aus denen
4. Elementen præpariert, und von derselb
zu erhaltung der Vollkommenen Metall, als
d Goldes, und dessen mit einpflantzung
Därmens, prædestiniert ist.

Vbrigen sind Vielfältig, dessen und
andre zufälle daran befunden wird, d
sie solche Därmen nicht völlig zu Gold
perficiren kan; dahero dann geringere
metalen entstehen und erwachsen.

Hierbey unterweiset die Alte Zeit
durch den unbekannten Philosophum
gar fein, also schreibend:

//

Mein Sohn, merke: da gott die Welt
erschaffen wollen, hat er zuerstlich diese materi
geschaffen:

Dieses war ein wüst lebstandig, so wir
können nennen wüst.

„ Quinta Essentia,
das fünffte Wesen,

die ganze Natur erwand darein, sie
sind eingeflossen.

Sie war wie ein Wasser, oder wie ein
Rauch.

Darnach schwebt d Geist gottes darob,
dieser ist ein Lebendmacher, Licht, Leben, Kraft, Tugend,
Wort, durch sein göttliches Wort diese
materiam zu theilen:

Von dem einen theil machet er die
Himmel:

Von dem andern die untere Welt:

Diese theilt er ein, und machet von
dem kleinsten nur „

„ Quint Essenz:

die solchen macht er darfür die
vier Elementa:

dieser Bergstein ist stark, worüber
Dämpfe, so sich in Wasser resolvir-
"ten, oder wieder auflöseten,
"entsteht
ein allgemeiner Schrecken.
Und ist also dieses eine grosse Wunderbarn
Natur also bald worden,
"Alle Dinge: "
sind also worden ein Gewächs,
dan - - - - ein Thier,
dort - - - - ein Metall,
also sahen sie einander gleich.

Welches ist in einer Bergwerk bärMütter
gewordten.

Indem die Natürliche Berggt, und dessen
Cämern in d Mineralische Reich gehör
Löset: Dass sie ist vorgesetzt, ein andrs
Metall zu werden, als
"Gold:
Und gegen die andre Metallen nicht
anders als ausgangen Gold; so aber an Gold
:Eigne perfection: Goldkünstl: dessen,
von andren darbey Eigenden weiter
:gen diegen hervorfindt worden.

= Sonnen Lyra ein Simphon an einen
andern oder diesen Klang bricht:
§. Gottes allmächtiger Herr Wort
dieses ein Wort „

Fiat 3fs „
„ Geschehe;
dieses heißt Vorgottes Schöpfungs
Geist,:)
(Aus anfangs alle verschaft „
„ seinen Dingen: dieses „
Welt=Geist.
Sofort, von Gott dem allmächtigen
Wort, in d Gestirn, allda wird es
von Sonn und Mond nun gangen,
und zu einen corporalischen Leib
gebohren:
Welches von dannen in die Elementa
„ wird,
In trockner und nasser
Gestalt:

//

„Das so in der Lufft ein herborge-
„re„

„Lebens-Geist,
Welcher Lufft-Geist in der Früchten 2c„
„solvirt, od. extrahirt wird„

„Wasser,
Und also dann„

Der Säamen in Mineralischer
Creatur,
als Erste„

„Spiritus Mundi,
„Der Geist der Welt,
Das feurige Sal Naturæ,
oder, Saltz der Natur,
welches Gott der Natur, zu eigen„

„Mittel,
innerhalb hat, alles in der Welt dar-
durch zu zeigen, und zu erhalten.
Ferner nicht ein anderes Ding

=losophus hinzhan diss:

§. Nachdem nun die 4. Elementa, als
Erdt und Wasser die Natürliche Ge
stalt, in d centrum der Erden
gewonnen: Ob Sublimirt die centra
lische Hitze, in d Lufft hinaufsteigen,
dasselbe,

Vaporem, d Dunst,

„in d obersten Lufft: da er sich
dann dunst die Corpora, sein Leben
der Form resolvirt, wird zu Nichts, und
wird zu,

„Wasser;

„Sein resolvirt Wesen nun wird
genannt,

„Mercurius;

„Dasselbe dann alle ding in der
gantzen Welt gebohren werden.

Hergegen der Erden Unterricht sein zwar
den Elementen dergleichen nach, nirgend etwas
contrar, sondern stimmen zu sein, in dem
bei jedem von den Geisterlein kommenden

„hin abwerts von 3 aufwarts-steigenden Kräfften ymerlich wird.

Dieweil aber D Lüy Richard hierüber nicht allein die Hermetische Fünff Haupt-Capitel, also lautend:

§. Was oben ist, ist wie das unden; und was unden ist, ist wie das oben ist. Sondern auch die Offenbahrung am 21ten Capitel, 3ten und 4ten Vers, dann dergleichen also redet:

§. Also ist Himmel und Erden worden, die da erschaffen sind zu der Zeit, da Gott der Herr Erden und Himmel machte, und allerley Bäume auf dem Feld die zuvor nie kein gewesen waren auf Erden; und allerley Kraut auf dem Feld, ehe zuvor nie keines gewachsen war: „

„Dann Gott der Herr Gatte noch nicht regnen lassen auf Erden. Aber ein Nebel gienge auf von der Erden, und feuchtet alles Land.

//

Also anfangs dieser

Nebl auf der Luden

Bey dem Frosch verstehen gras, Kräuter, und Bäumen, auch offen zugedig mit einer glauchten Därmen, oder so krümmig gewesen, als Schnecken noch nachfolgt Fäss: baw

Regen,

welch sich in ybriger Kraft, durch sein Feuchtigkeit daß

Nutriment, oder Nahrung

dem Natur gewächsen in den Därmen und Mörtzl nützlichs.

Was aber hernach

Kraft der Natur

sey, beschreibt eben dieser Philosophus auch, folgender massen.

§. Gott hat die 4. Elementa also gestalt und geordnet, daß eins ins andere nützlich würken solle.

Wovon dann das Feuer, als das höchste und würdigste, anfangen hat in die Höhe zu würken, und hat

//

hierfür gebraucht den,

„ Sulphur, oder ☿:

den Leib aber erweckt in d Wasser
und macht S,

„ Sal, oder ♄alz:

endlich fruchtb d Wasser ☿ und ♄
fixen, und ergäbet den

Mercurium.

dasselbe also die 3. Principia verursacht, als
:ehr zumal und häufig sich irrigen in solchem
Mercurio sich befindt.

Mit welchem fürtrefflich Philoso-
:phus Drebbel übereinstimmt;
wann er also schreibt:

§. Man findt Volkommlich 4. Natur
„liche Naturen in 3 fixen, und ein
„jedem gemächt, damit wir
„unser Werk vollbringen;

Das Feuer, Leib, und
Wasser, seynd Diener der
fixen.

„das Feuer würcket in 3 Stücken die
Wärme als das Schwefel, ☿ ☽:
die Lufft würcket im Wasser
das Sal, ☉, ♃ Salz:
das Wasser würcket in 3 stücken
die Flüssigkeit als das Mercurium.

Das III. Capitl.

I. Wie der Därme, als prima materia der Metallen zu nehmen?

II. Wie die Metallen wie „ihr um in ihr rechtes Wesen: „zu zu bringen?

III. Wie das Gold Philo„sophisch aufzulösen sey?

Wie der 3 Metallische Därme zur Perfection: so zwar zu thun möglichst. Auch prima Minera zu finden:

Wann man tractirt, wie man d reine
„tr: vollkommen: Gold wieder zu seiner ersten
materi reduciren: wiederbringen: und dasselbe
in sein Urkunden Elementen extrahiren
erforschen möge?

Dieses muß geschehen durch die philo
sophische Solution, vermittelst der

Universen Digestion,
In seiner erhebenden. Na
„trice: / : Bäse = Mutter: /

dann

Hollandus von dem philosophischen
Stein, am 37ten Blatt, spricht:

§. Unsere Solution geschieht durch
„gerstung wiederbringen Wasser,
welches ist „

„Mercurius,
und ist d fundament der Kunst.

Geber lehrt von vorstehenden im Buch d
Vollkommenheit in d Turba also:

§. der siebenste Weeg in d

„ Kunst ist die „

„ Reductio, oder Wieder „ Bringung,

d. ist: da man die cörper Solvirt in ihr Radicalische Wasser, auß welchem sie ursprünglich generirt, da grobheit coordnet, zu diesem Wasser wohlgepflegt „

„ Spiritus, Anima, et corpus. Der Geist, die Seel, und der Leib.

darvon auch Cosmopolita, und Sendivogius in primo Enigmate, klärlich also schreibt:

§. Diese Bringung ist aber, da man muß die Solution thun, da der Cörper, auf dem Wasser, auf dem Boden ersitzt, wie solcher Feuchtigkeit wird, welche das Gold, oder Cörper gemalt, oder Getöste wird auflöst, ja so lieblich und natürlich, wie süß dünckt das Wasser zerschmilzt. Wann ihr das gethan habt, so habt ihr das Ding, auf welche

„das gold"

„von Natur gebohren wird.
Und ob gleich alle dinge und alle
metalle auß demselben Ser„
„Komen:
So ist das Kind mit Ihm recht
Verwand als das gold.
dann an andern dingen kan
„es Unreinigkeit, aber am Gold
Nein: darum ist es rein
Wie seine Mutter.

Das klärer lasset nu sich andern ostlich
also Verstehen:

§. Es ist gewiß, das gold in und
mit keinem andern ding
natürlicher Könne auf-
„geschlossen, und Verbes-
„sert werden, denn mit
seiner selbst eigenen und
ersten Mutter, daraus„

„ es anfänglich generirt wor-
„ den ist,
Welches von denen Philosophen
mit diesem ersten Nahmen genannt
worden „

„ Prima materia, d.
die erste materi,
das erste Wesen.

Hiervon sagt Hollandus in seiner philo-
sophischen Hand, am 42ten Blatt, gar
schön also:

Der geist verfolget,
und der geist erneuet Dinge
seine Macht sie zu thun, ohne
Hülff der Cörper.

Mit dieser Solution und Reduction / Ver-
bringung / nun wird procedirt wie mit
den vegetabilischen und animalischen Kräu-
tern bekleidet.

dann gleichwie dieselbe in ihrer schönen
matrices / Mutter-Mütter / müssen gebracht,
darinn gefaulet, und folgends gar auf-

:zu zeitigt werden;

also kryſtallaiſche mit dem Gold,
welches, wenn solches ausmacht in einer
Sm gleich generirte matricem
/: bär Mutter :/ niedergehen, damit es in
solche mögen solviret, und zu dieſer Ver-
:mehrung ausgezeitiget werde.
Solch Solution, und Ausgeitigung
aber kryſtallasso:
Wenn man: das corpus in solch matricem
/: bär mutter :/ kommt, und durch kräftige
Digestion soviret wird,
So werden zugleich seine pori /: Löch-
:lein :/ eröffnet, und sein sperma /: Säa-
:men :/ etwas gemacht, in welchem ein
Wasser solviret wird; folgends ausge-
hen zum centro sein Vermehrer /: so ein Mer-
:cur, ein reiner Vapor, Dünnstund Lufft
ist :/ zu dessen Vermehrung etwas er-
:fordert, welches dann ist die
Materie philosophische Solution.
Welche Luft alsdann, in solch seiner
matrice /: bär-Mutter :/ als in seinem Bette

/

mercurial~~isch~~-Wasser, zu die Fäulung
Verwandlung seiner qualitäten, als primo
Gährung, perficirt: Holländ: / coagulirt,
und bis zur nechsten Ausziehung fixi-
ret werden kan.

Das Salz, wie vorgemeldt, in Solution
vermittelst der warmen Digestion
Besteht: Do erste.

Das in Vegetabilischen Kräuter, die Blum
und Vorgehenden gewächs mit unterschied
Farben, Gerüch, und Geschmack
durch die Wärme der Sonne,
besser wachsen, als ohne dieselbe; In dem
nest allein
die Sonne eine Gemischte Na-
tur, Art, und Feinstig Gat,
wodurch sie die Farb, Gerüch, und Ge-
schmach, als denen gewächs innerlich
Eigendem, Gewachsen kan:

Sondern auch Innerlich, dan sie d
Sal natura / Salz d Natur: / als d nutri
mentum / oder Nahrung / der Vegetabilien
nourrit, so als dann der selben Samen
nutzbleibt, fortwachsen und wirkt, und also

//

innerl: Kräfften, als Farb, Geruch und Ge-
schmack Kraut Beinigt.

Welche zwar auß dieser mercurial-tal-
ten Erden, für sich selbs allein, und ohne
die Sonne, keine Täuge; aber arbeit
nicht so bald und kräfftig, arbeit, wie ge-
meldt, in 3 Sonnen zu dem auch obgemäßi-
gen Kraft und fürtig: als im Nutrimento
f: od, Nahrung, nächsten ding: / in einer Ma-
teria selbs, enthalten ist.

Aber obgesetzten Lichtsaamen mit dem
Gold und seiner Matrice, f: Bär-Mutter:/
darein er gelegt; Vnd dem Innern,
lichten, geistlich, und feurigen
Kraft, am statt 3 Sonnen, mit dem Ge-
meinen, 3 Lichter, mit dem

Philosophischen Feuer.

Dieser Lichts, so wird solchen Matricis
f: Bär-Mutter: / als der Natur Balsam
und mercurii dem Philosophen innerli-
che Würme, zu ausfertigung und Er-
wöhnung dises Goldes Saamens f: Rota
bene, welcher eben auch solches Ta-

=tur Saltz und mercurial=Wasser ist:/
wercket und aufgemutet.

Hierzu thun uns die vierfältige Gat=
:tung Klaue anleitung, dasmit; dann sie
aus Mangel der Innern Wärme in diesen
kalten Landen, zu ihrer rechten Frucht,
an dem Stuhl, des Innern Wärme an
:zunehmen, dardurch sie dann solche Frucht
bey uns also wol zu ihrer Zeitigung
bringen, als dieselbe in ihrer eigenen Lan=
:den vermögen.

Wovon dann klar zu ersehen ist, das weder
die Erde, noch die Sonne, das Feuer der
Vegetabilien, oder dem Golde solche Eigen=
schaften: Nein;

Sondern es ist so wol der Pflantzen Natur
Saltz, oder mercurial=Wasser in der
Luft: so durch die himlische Influenz, da=
:zu kommet wird: als auch in den
Därmen der Vegetabilien, und Goldes
auch in solche Sinnliche= und geistliche
Corper nimmerlich, welche, wann sie also
durch dieses Saltzes & mercurii Fixa=
=tur und Wärme: welche zu vor von dem

äusserlichen feuer soviel aufgenommen hat, und zu stärcks: mit der Sonne des Goldes innerlichen Theilen, als mit seines gleichen, vereiniget wird, können sie alsdann fürderhin solche Manifestationes und Transmutationes machen.

Wovon hiervon, wird im nächstfolgenden Capitel zu reden seyn.

Das IV. Capitl.

I. Was diese Matrix, oder Menstruum, als Solvens universale, denn alle dingen löse und verändern könne?

II. Und wovon man solches nehmen solle?

I.

Von der matrice, Mutter, oder menstruo.

„ dises ist d allgemeine Welt-geist,
und „ Esse des Lebens, „

„ als:

Prima materia omnium rerum,
d ist, die erste materi, das erste
Wesen aller dingen;

welchen Alle gis die Sonne, Mond und d
gestirn von gott dem allmächti „
gen selbst empfahet, folgends dem
nächsten flamm als feuer mittheilt,
dises cörpers als dann: wie droben auch
weit angezeigt worden: in die Luft;
die Luft folgends in d Wasser; und d
Wasser in die erden, dringt endlich
gar bis in dessen centrum, hinwiderg
sich schwere mit dem centralischen feuer,
und wird also durch diese flammen und
d centralisch feuer, durch Mitcörperung
der Natur „

Geist-cörperlich,

indem es als ein dienst auf sublimiert
und formiert in d erden zu einen Vitrio-
lischen: schweren Wasser wird, so d

//

Sal Natura, s: d Saltz d Natur: / und d mercurius als die Matrix s: der Mutter: / und sperma s: od Säa-men: / der vegetabilischen, und mineralischen Reichs ist:

Nota bene, od wisse: die animalische matrix oder sperma aber ist von dem allein Weisen Gott absonderlich in das „

„Weibliche corpus

/: so zwar ohne dessen Natur ist, :/ wir jetzo bey-:e in die Erde, mitgetheilet worden.

Welchem possible, d in diesen matricibus /: d Gebärmüttern: / aller dreyer Reiche der universal-: od adgenius / Darre s: als spi-:ma materia: / so wol hinbevorn liegt und ein-:geschlossen ist, als in dem „

„spermatibus, d Därmen,

wie auch folgender klar zu ersehen ist:

„ist.

Im Vegetabilischen Reich,

ist in d matrice d Gebärmütter: / als welche in der Salz d Natur, od ♀ der Früchte: / so wol die prima materia, als in dem Korn, od Getreide, und dergleichen, so in die Erde geworfen oder gesäet, und für spermata d Säamen gehalten

wurd erwarten.

Disse matrix od bärmütter nun, welche aus od entstehet, hat zugleich disse krafft, solche humores od zuvohr, als sperma ta od saamen und patientes, s: disse, leidend: naturen zu in disser matricem gelegt werden, zu solvirung und deren innerlichen Därmen, als auch die primam materiam, sowohl zu bereiten.

Da dann diese s: die matricis od bärmütter: gleichmässig in sich habend primam materia diese an sich zieht, und sich mit derselben hineinigt, werden gleichsam zu einem leibe.

Hiedurch disser matricis s: bärmütter, Innerliche und Geistliche Wärme, wozu dann von den Därmen Wärme auch gemehret wird, gibt solche disen Därmen fürtreffliche zutätigung.

Wo nun ungesunden äusserlichen Neue Einflüsse des gestirns sind, die Verwiderung des Därmens;

dann, wie bald zu besorgen sein wird, die schädlichen Regen, als vehicula s: wird sie offt durch Einfluss mit sich führen, so werden die Regen vehicula offt

vnn d gstüsse gmaul: / und causa solu
:tionis d ursach der auflösung dises salzes
d Natür d mercurii, damit solches die sperma
d Bäum begürung desto ehe mög, alle
beförderung thün.

2tens.

Also auch im Animalischen Reich,

Ist in d matrice d bärmutter, als, im Weib
„lichen sperma / d Bäum: / so wol die mas-
culi als in dem sperma veri d Bäum
d Mannes.

Dise matrix d bärmutter, als d Sagens
d creütztrucke, hat gstrichmässig die kraft, d
Mannlich Sperma d Bäum als d patiens
d leidend, wan es in sie gelegt wird, zu
solviren, und dann ferners den Bäum
als auch die primam materiam d 1 ersten ein
:zu saugen zu lehren; da dann ihr gstrig
gmatürte first matri diese erste matri
des Manns an sich zieht, und sich mit der:
:selben vereinbart.

Auch erhelt diser matricis d bär:
:mütter Wärme von d Natürlichen

Matrice des Weiblichen Cörpers
ernehret wird:

Wie aus demselben von dem Gestirn
stätigs Nerve fürtlässet zu kommen;
als wird solcher Mannliche Same
so mit dem Weiblichen sonderlichs, nicht
allein bösig aufgerichtet, sondern auch in
dieser Leibs-Frucht wird Raum zu
wachsen.

Aus

Gleichfalls auch in Mine,
Salischen Reich,

ist in Matrice Bäumutter, als in dem
Salis Natür ☉ in dem ☽, so sol die prima
materia, als selbe in dem Spermate ☉ Bäu
mern ☉ Goldes ist.

Es fal aber diese matrix ☉ bäumutter
auch, als mercurius i: dem Innerlichen
Bäumern, sowohl dem magnen, als
die prima materia ☉ Spiritus mundi
i: ist ☿ Mer: i: von dem Firmamento, und
dem centralischen Feuer dem Cörper, i: sind
als Agens ☉ würchend die Kraft, das
Cörperliche in der gelegter Gold, als

patiens d breitud nachtlich zu einem Ger-
:mate d Bäumen um zu kehren, und folgends
auß dessen innerlichen Vaporis d. dün-
:sigen: wird geistlicher Bämen:
als auch die primam materiam d d Kör-
:pers zu stand zu bringen:

Mit welchem auch sich ihre prima mate-
:rie einigt und conjungirt.

Und wirdt dann hie rosenfarb innerli-
:che Wärme, von d Wärme d ge-
:meinen, d kehrt, d Philosophischen
Feuers, :: so mit ihrer rechten materi ge-
:einigt hat: :: excitirt, aufgeweckt, und
aufgemundert wird.

Als nachfolgs hinauß nicht allein die äus-
:serliche d goldes Bämend: :: sonder
den Bäum d materiis d Bäumutter ent-
:nimmt: :: sondern d wird auß solcher
hoch d Herrlichkeit des Bads, so diese
matrix d Bäumutter in sich hat, kräftig
angirt und gemehrt.

Welche Anmerkung dann progno-
:sticirt, d ärzte solche Einleitung
dieses Anfangs Bämend in nur

matricem ad bäumüttter Rychtlt, und
wirdt solt wird.

Und dan also dieser Bäumen gar
ohnzüllig ängirt und gmustert worden.

Wovon dann noglet, das dieser
prima materia /: d, aus welchem kystum com-
pt ad materi :/ alle, so auf Erd ist, gene-
rirt ad groboseum, nonnüsest, und nofalkin
ass.

Und ist also crafft, was darvon Zimbrian
der Philosophus sagt:

Q. Alle creaturen diser materi in gsi, und
kan 100000 wird pi Bäum zwar nothurg,
du wirst nit so ring Exempel thun, du pi
nicht auf dem Weeg findest: dann Die
ist so wol drüssen, als in dir, etc.

So meldt auch mein author Heinrichen
diser folgender:

Studir nur, wovon du bist,
So wirst du finden, was dann ist?
/: nemlich, die materia prima :/
dann alles, was ausser Gott ist,
Das nicht ein Ding zu sicher sey;
Ist aber Gott kein Sophist.

//

obgleich d Brüth ausführt in ihrem
=prem Scopo d Vorhabn genügeväre:
Docilt ist jedoch noch etwas weniges
„beizufügen von ihm"

„Nutriments: d. i. Von dem
nährenden Ding:
und
Von dessen Vehiculo,
/: d. i. von dem selbes Ding
welches dasselbe in sich
=begreift hat:/
jetzund
Im Vegetabilischen Reich.

Ihr Kräfft gehen zu Solvirung und Aä„
„zeitigung auf Vermehrung der
Spermatum d Bäumen, deren Bäumen
und ihr gewächse grosse beförderung.
Und wie sie von d Natur zu d.
=s nutriments vehiculo /: d. i. Ursprung
führen :/ gebraucht sie Flores„

„Wasser,
Hiß allein diesen Spiritum mundi /: d. i.

zu disem end: als die primam materiam
und d ~~einige nutrimenta~~ einige Nutri-
:ments, zu die Erde zu bringen:

Sondern auch denselben mit zu hon
in der Erden befindl: matrice od Bärmut
:ter, als den Saft Radix od mercurio: Wel
:che in dem ein newstem seinesgleich
:gen ist: innwirkl: d Solution, dz
besser zu bringen, dardurch dann der
matrix od Bär Mutter an Kräfften also ver-
:mehret wird, d sie alsdann die in sich yeleg-
:te Germata od Bäumen nicht nur besser
Solviren, sondern auch, wegen solcher stätig
zugeführten Nutriments od Nahrung die
Bäumen besser maturirn od zeitigen
und hervorbringen kan.

Hierbey ist solgendes zu lesen, als,

Im 2ten Theil d Juba, am 20ten Blatt
dises: "

"Der geist des Herrn, ist von der
Erschaffung Himmels und Erden getragen
oder gebrütet worden auf dem Wasser,
als man liest im 1ten Buch Moysi
Nun pflegt man, d alle dinge auf dem Wasser

"gerathen seyn:

Und das Wasser hat gott geheißen, da er
sprach, und gebot dem Wasser ein Theil in
die Trockne zu dürren, das hieße er Erden;
Und das Wasser, das er nicht hinwandeln
Theils sie zu Erstattigung verfordrete;
Dann ein trockne Erde heißt,
"get keine Früchte, die werde
Dann mit dem Regen von
oben Gewalt offtmals be feuch-
"tet.

Solches gibt noch stärcker zu verstehen aus folgen-
den Textlein, wann er also spricht:

§. Gedenket an, wie im Sünder, durch
die Kraft der Sonne, das Wasser,
ungesehlbahren weise, aufgezogen,
durch die Lüfft clarificirt, und
mit Gemlichen Früchten im
"pregnirt zu gebären geeignet werde:

Solches Wasser fellet herunter
im Regen wieder auf die Erden.

Welche Tropfen folgends das

„alimentum /: d Ursprung :/ oder die
Natur der flementen von der
Früchten empfangen, „
/: N: d Mensch: als wie vorhero zu spüren,
da mit dem Sperma = und cen
tralischen feuer ümcögerten;
auf=sublimirten und folgends in
d Früchten in Viscosität /: Schmigkeit,
Zähigkeit :/ Metallen als mercurium d
in Salz d Natur gebrachten spiritum
mundi d grösseres:/
„und durchdringt also die Bäumen
/: Kräuter als Gramata :/ bis in die
Würtzel /: als in innersten Bäu „
„ren:/
dahero durch die Bäume d Sonne, Licht
sie wird aufwärts bis an die äusser
„ste Theil d grösse; Abnahm als:
dann wiederum die grösten oder

flementen der Früchten,
welche durch die Bäume d Sonnen
und d Natur, auch „

//

Notabene: Durch das Leben des
„Gewächses,
wird Form und Substanz Gewächs,
„ses, verändert wird.

Durch also die gewässrichte nutri
„ent und genießende Feuchtigkeit,
durch die stetige Durchzie,
„hung des Wassers.“

[: N: B: zu verstehen, wenn nicht ein
„anderes Subjectum dasselbe,
Vehiculum die Himmels-Wässer
hier finden zu bringt. :]

„Indem aber das Wasser flüchtig
„ist, als

„Nutrimentum der Pflanzen,
so durchdringt das Wasser in die
und verlässt das Nutrimentum,
welches durch das Leben der Din
„ge in die Natur des ge„
„wächses verändert wird.

Durch also aber gröbere Form entstehen,

und hervorbringt aus seiner eigenen Substanz,
welches ein jeglicher recht, aber kaum 1000
kaum einer ist, der es recht versteht:
dann Hervorbringt dieses die
Alchymisten,
würden eben (nicht so viel nicht so sauer,
sich bekümmern.
" Ihre materiam,
"zu erlangen. etc.

2 Theil.

Im animalischen Reich,
besteht diese Erneuerung und Gebärung
dieses spiritus mundi, das Welt-Geist,
zu seinem Nutriment so wol durch die Mensch,
als Thiere solcher Ueberaus-speis haltig und
kalten (als auch in gemeiner Nahrung seiner Na-
tur gemässen Speis und Tranck, erhalten
in aber denen solcher Welt-Geist beyge-
than ist.

3 Theil.

Im Mineralischen Reich,
aber besteht es durch Hervorziehen
des mercurial-Wesens, so billig und //

mit einem negativen Namen, dem der Hol-
:lando, das"

"geberedigte Feuchtigkeit" eines
gewundenen, als erleuchten polirten Spie-
:tus mundi (d. i. Welt-Geist) und materia pri-
:ma, von welcher wir schon oben; ge-
:redet ist.

II.

Wo kommen diese materiæ sich befinde?

Alchimisten sagen diejenige, welche sich halb
in zwey unterschiedene Dingen, als in "
Fluß, Saamen, und dergleichen; theils in vege-
:tabilischen, und animalischen, und dergleich
elementischen, nicht gewürdigt erachtet, sich sol-
:gen nur mit einigen etwas aufzuhalten;
sondern selbe erachten fürnemlich blos, als
Bastard dieser Künst, dem dann zu weisen.

sie stehen sich auf dieser Fabel auf die
meteora (d. i. Dünste, so aus der Erden bestehen
als erleuchte grosse Strahlen durch die Kun-
:stliche der oberen und unteren Dinge Lehr,
:ziehen.

Es ist aber von Ihnen, was solche auch, nicht
außzurichten vermeint, außen, daß sie hierdurch
zu vielen und nützlichen zur medicin nutz
:gt.

Sie sehen auch zu meiste theil, und zwar die
bey den Bergwerck und künstl laborato
:rien fürderliche Liebhaber dieser Kunst, der
mineralien darum recht zu prüfen nöthig
für genommen, wieder die Philosophen auch
die mineralien /: so aber nicht dem gemeinen
besten nutz zu bewerben :/ nur gemein
anmerkung geben.

Was Effect aber sie vermeinen, weiß der Ausgang zu zeigen.

Und ob man schon gar axungiam Solis
hier zu gebrauchen vermeint, wär es doch dar
:durch vergebens, wieder dieselbe vermeint
specificirte materi /: Sie, eine materi, so
schon unter einer gewissen gattung steht :/
so soll zu erst von 3 universalität oder
allgemeinheit gehandelt, und mit einer ge
:wissen gattung mineralischen geistes ab
"gänge geschlossen.

//

zwar ist nicht ohne, daß solche Laboranten
dieses ihren Proceß, theils seine medicinische
und chirurgische particular pathes verständig
lehren.

In Metallen hingegen zu laboriren lehren
wir sie von denen Philosophen die abson-
derung, welche auf solchen artificium
in zweyer gekrönten gattung oder species
stehen, und auf zu handen gelassen sind.

Wie können aber eigentlich solche
matrix zu suchen sein?

Zwar in vorgehenden I. puncten
klar und deutlich angezeigt:

Ich will aber jedoch allhier zum über-
fluß noch etliche seine, und hier zu wol
dienliche Erklärungen mit setzen, welche
folget:

Hollandus, in der Kunst der Philo-
sophen; am 42 Cap. Blat 181 spricht
also:

§. Mercurius ist ein schleimicht Was-
ser in der seelen.
ein subtile Substanz und Geist

„ der Feuer.
Die subtilheit, welche die
Feuer in sich hat,
Die macht, daß sie sich fortzubringen
„ ohne Luft 3 Feuer.

Michael Sendivog schreibt hiervon im 17ten
Tractat, am 4ten Blat, also:

§. Wasser ist kein 3 Feuer sagen? welches
„ ist im Salz"
„ Wasser, Feuer, Salz, Luft
„ und man für diesen Geschlechte sagt.
„ der. Es ist eine dreyfache Natur;
welche aus dem Wasser in 3 Feuer so
wunderlich subtilen Mysterio bringt;
Und aus der Luft in Ihrer dreyfach
Leben geben kan.

Drebbelius in seiner Vorrede Buchstab
über Sendivog dieses:

§. Ich respectire die Philosophos, die mich
„ verstehen."

„ Die Natur der Feuer.
Ihre Erz Vatterin Geist ist nichts als ein
reine Kohl;

//

" Ihre ye förbte Seel an ein Blut.
Ihre Standfesten Leib wie Eyß"
" Stahl.

bey dem Rhumelius lyra von seinem Ge
" wercke:

§. Da 3 Arten zu finden
sind"
" feurige Saltz der Natur,
welche als Saamen: Sperata:
aufschließet, und macht solche
zur Multiplication und Wachs:
" thum tüchtig.

Ihre schreibt von gemeldtem:

§. Die Erde empfanget in ihren
Geist von oben Gewalt;
und scheidet Gold, Silber und
alle Mineralien, die in ihrem
Leib verborgen liegen.
Gibt also die Erde von ihr selbs
diese Kraft nicht, sondern der Le
" bendige Geist und Saltz der

„Natur, so in ihr verborgen, als,
„das Vögelein Hermetis,
der Spiritus mundi, od Welt,
„geist,
der mercurius vivus, od le-
„bendige mercurius,
sonst täglich zu uns vom Himmel gar
lieblich; auch wol zu zeiten mit don-
„ner und blitz:
dessen Receptaculum, od Nest,
„ist gewesen die Erde!"

Item spricht er weiters:

alles kommet her einem
Ding: und hat alles das selbs
der Natur in sich:
„selbem kan man in der Erden
„da die Natur hat gewürket
kan, diesen geist aus Nöth-
„ten und gesetzt reinde stern"
schauen.
dann alle Irrdische Creä-
„

„turen kommen auß der finden:
darvon nun weiters zu reden
wir sind von dem Brunn prima
Mütter.

Nun ist bißhero gehandelt worden, von dieser ma
„tris oder Menstruum, sich in der fin
-den enthalte:

Hergegen redet hierbey der hochbe
Philosophus Böhm also:

§. die Mutter ist überall, wo es
wesentliche matrix: anzutreffen
ist:
aber nicht ein jegliches stücklig
darzu:
es ist nicht bey den finden,
bey Kräutern, & Metallen.
Und ist doch bey dem grund aller
Metallen.

Sonderlich auf der unbekannte Philosophus
am 127ten Blatt, hierbey dieses:

§. Es sind aber dreyerley, als
die gemeine Elementen

//

" nehmen, gröblich Etwogen.

Wir nun diese Stücke mit den vorigen zu prüfen zu ziehen und zu hoch suchen, wo nemlich solche matrix sich be" finde?

So fangt mit dem Basilio Valentino an

Saturnum

um Anfang, 3 wird alsdann Einfluß den eigentlichen Ort scheid geben, in welchen solche Gold gebärtzende Minera auß seinem berg, als auß der ersten materi aller Metallen gewachsen seye.

Das V. Capitl.

Wie solche Matrix, oder Menstruum, als ein univer- sal Solvens zu extrahiren, da außzuziehen seye?

Auß vorhergehenden nun sehen wir klar,

//

wo? Freylich solch matrix od menstruum
frey? Und is usus?

„Die prima materia, oder
geist gottes selbsten,

darinnen begriffen frey.

Was aufbruch, worinnen solch matrix
sich befindt?

Wahr wir nun diese geistliche materi
vollkommen erlangen;

So müssen wir uns forderist also darzu
gerichtet machen, wir im festen Credit an
gesehen werden, nemlich fordrist gott gefällig
leben; Und Ihn alsdann um seinen
Segen und gnädigen beystand fleissig
zu inbrünstig anflehen:

Alsdann dan wir nun klar und lu
ter erlangen, und mit solchen
nicht fruchtbarlich umgehen werden:

Wahren demnach diese begehrten
Werk in dessen Gots Heiligen Namen
anfahen, wir solgst:

O Herr Gott! O Herr lasse dir wol
gelingen! Amen.

Vor=Arbeit.

Will nun vorbrauchs subjectum ausz=
ziehe: simul semel menstruum effectus,
medicina & venenum: so menstruum
und die frucht, die medicin und auszu=
ziehe so gifftig, so wird dieses vorbrennen,
auch hinweg:

Alls ist dasjenige nothwendig, so vorhin
so klein von den Particuln: purum ab
impuro: geschieden werde!

Und wird anfangs so gar grob, klei=
ne mode: auf zu lässige acht: abgesich=
tet.

Zu dem andern Scheidung aber werden
besondere Gefässe vorordnet.

Wann man nun solche Lösung zu hand
und zur Ausarbeitung fürgenommen
hat.

So setze im Namen Gottes an diese
Arbeit mit Holtz und Kolen zu feuren,
anfangs gelind, folgends mit stärckerm
Flamm=Feuer auf stündlich.

Die Hitze sey die Elementum, zieh=
ende rauche= und dampf Materien die //

„Hartleyus sin und seo, je linguae, je subti-
„les, dass"

„mit Gesslichen gestanck, gleich
denen Cadaveribus, od todten cörp:

„per:

s: wie die Philosophen aussruffen, dass man sich
wol zu hüten ist; dann es gründlichen Leute
„nun offt gibt, und dass auch sehr schädlich, dass
„es Blausäure an Kräuter oder Essen schütten ist.

Solches Nebel löset sich folgends wieder
auf in einen schmutzigen, gelben, stin-
ckenden Liquorem: Urin: oder seiste:

In welchem der Geist oder Seel
flüchtig ist.

In diesen lösen 3 Recipientes: Harn
:gen: / setzt sich allgemach an den
Cristallinische Geist,

Im capite mortuo: od pogmach todten
haupt: / aber bleibt noch das innig Sal
„fixe corpus, als die Terra
foliata, oder geblätterte fix
„der,
„über ein Blech „ pf. od 6. je nach dem

ist d materie stille im Kolben, d, nachdem
man strack destruirt, und alß colcothar
ist; Da nun ist den Kolben sincerg, und
rein scheren wie, mit seiner materi, und
procedire: ad thes: wie vorhero: auch diß
so lang, biß ist mumium ist,

„spiritus mercurij, d geist des
mercurii, und des schwefels
wie gnugsam quantität zu haben.

zu finde d destillation, primum ist d
caput mortuum d todten kopf, darinnen
noch d fixa corpus d völlig steht, thue
d zusamen, calcinire und reverberire
d auch stündlichs nach gebrauch; die kalch
ist bis auf folgende Operirung.

Den „Crystallinischen geist
oder „Mercurium

nim ist auß vorgemelt, durchstreich d crystall
in spiritus vini d stercki und angezündt, so
brennets wie solchen oel in saubern oel br,
stehts nun ein „Zeit lang, dann

„so dem Crystallen gewächs gerinnet,
so wie solches die philosophi an stillgottes auch

„

welches: und ein lauter,

„Volatilisches: flüchtiges: mercu-
„rialisches geistiges.

Welches hier ist zu stoßen mit dem
stärkenden Liquore: so Sal: als,

„dem Schwefel,

„aufsaure, stätte, solches zusammen in besonder
grosser Kolben und Recipienten, bis dass
nun genugsame quantität zusammen bringen,
je mehr, je besser.

Nota bene: Es gibt ein Subjectum an
einem ort mehr, als am andern, ist aber ein
ding, wer Man muss arbeit haben muss,
da wenig gibt.

Man ist nun begierig, dessen genug
zu haben!

Jesus ist Calcinirt caput mortu-
um, stosse den Liquor: Sal: oder Sulphur:
so viel als mit und darüber, thue
auch von den trockenen Salinischen geist
oder mercurio, das muss klar, rein, und
gar schön durchsichtig sein, auch viel davon,

//

Hitz in gleicher wolbeschlagener Kolben, treibs wieder herüber, in recipientem ob Vorlegen, wie Vorhin, darauf alle flüchtige und krefftige herausgeht, und nicht mit Holtz=pondern mit Kohlen=feuer.

So kombt alles die subtilen, flüchtige und in einen grad höher herüber, endlichen: verbleibt etwas an Schwärtzigkeit und Geruch, welches, so nit eine Zeit darüber gestanden und putrificiret ist.

Solches pulver ist alles ein Cremor.

Dieses calcinier und reverberier ob caput mortuum wird, und procedier mit Zumischung d. r. übrigen, auch mit übertreibung wie zuvor, und so lang, bis nichts mehr genug zu spüren, und seine gewöhnliche brennliche Natur wol herauß=gangen.

Nota bene. Dis, worauf folgends wol: obschon die materi durch solche reitration: wiederholung: abnehmet und einziger wird, so doch nicht ein Atom verlohren.

So wirds hingegen nur desto subtiler und höher gradiert, und in folgender Nach=arbeit groß Lust thun.

Itzt nim ich den trüben gestirgen liquorem, s: Salk: /

„Verwirren der Natur Blut,
„rots gefärbte Del secret.

Destillir solchen sauß dürfrig Salben mit rinen Helm, d aber rinen Krätzer hat, vnd trüben gestirgen, geist erstes durch den Krätzer darüber; Und voredirs also lang, bis alles Blut rots trüben geht.

Ists nit zu hinwündren, vnd für schön kurben, gülden und Blutroth stei=ren nit nzeigen.

Hernochsten nim d Hintrigstligr ca=put mortuum, so abrumalu calcinirt und reverberirt, sitzt rin „

„Salz als einen crystallinen
„figen cörper,

mit rinen distillirten Regen wasser, vorcritter auch, d Wasser zieht per bal=neum s: durch d Bad: / sahon, und vor=dir damit, wi man auch grunir crig mit auflösung des Salzes im zu thun pflegt, d Kalk ist aus.

//

also seind die 3. Principia
oder Elementen
Sal, Sulphur, und Mercurius.

Des VI. Capitl.

Ob diese 3. geschiedene, und
eigentliche Principia, vor
der Conjunction oder
Zusammensetzung, in der
medicin nützlich?

Hierbey will 3 zeigen, was dieses
Process laboriert hab, dises:

Das er offtmahls solche, mit sulphur
imbrirte medicamenta gemischt, da er
dann solchen effect gespürt hat, und damit
erwiesen, so vor sich möglich zu erweisen
:ten vermeynten, nehmlich wenn so an Podagra,
:d Stein: an 3 colica, und contracturen d
Lähmung 3 gliedr, an 3 Lustseuch, an
dem Podagra, und andern Gliedern.

Dessen aber etwas sey, wann mit denen

„ben: welß mit dem Universal Solvente, dise,
mit dem allda außflüßenden Liquore: die Quint-
Essentz auß denen medicinalischen Simpli-
cibus ytzogen, und alsdann hernach appli-
„ciret werden.

Notabene: Ein medicinalisch Sim-
„plex ist ein jede medicin, eine jede me-
dicinische pflantz, so da nur auß einem ein-
zigen Buch, und nicht auß mehrern Büch-
ern ist.

Es muß auch folglich, nach Conjunction
oder zusammensetzung, und auch endlich Perfec-
tion dieses 3. Principien, der Effect sich
offenbahr noch viel grösser manifestiren.

Wie wir bald, welß in folgenden Capitl
mit mehrerm hervorfuhr werden.

Das VII. Capitl.

Compositio, oder Zusam-
„mensetzung des Mercurii,
Schwefels, und Salzes,

Darinnen Gold schmilzt wie Fisch im warmen Wasser.

als:

Nach-Arbeit.

Vorderhand will ich allhier nicht reden, wie die vorbenahmten Laboranten, als wo diesen Pro-
"cess zu arbeiten vorgenommen, vorgangen: Wie sie auch nach der eigentlichen Proceß beÿ fügen.

Und nicht derselbe Laborant sie schon
dessen:

Buch.

Das, was bey ihrer Composition od Zu-
sammensetzung obigen dreyen Corpern,
ge, selben nur selbe nicht anheimisch seÿn
lang, nur solches Etwas prämeditiren kon-
tend; die Hauptsache ist aber der philoso-
"phischen Esseng, und argen Vergleich
nothaltenen Hitze, vermöge sie spiri-
tus volatilis d. i. flüchtig geist: rein vor-
geschieden, und auf-Sublimirt; sehr ein
weil Conjunction d. i. Vereinigung:, vor-

//

"yrer die Schwärtze nyfolgen wolten;
Und also no darmit nitt aufhalten lön.

2 Aug.

Bey Andermadtiger fürbüngfol,
"chen Ybruchs de novo: thon wöw: und
mit frischer materi, nüch auf gebrauchung
eines Trüglich und Köwigen Ofens, sub
"so gwar angstrengen yl zimlich wesch zu
"no zeigen, und in die Schwärtze zu
Kosten.

Als no aber wird nitt zu frey Bleiben
Linnen, und yrer soviel zu viele gehan,
sind no den Ofen, zyssen, und also zu:
:kümmet, dann Linn staub nitt kan
d materi gyssen, noch darthon Kosten.

Dises Ybruch sol no nachgehends
zum 3ten mal nugyssen, und partien:
:Caiter mit etwas zusatz von

4 Gold

knopfets:

da denn die materi polets Gold

wie vermeg Wasser ein Fisch,
oder Vetter, eine Streitu / oder zo:
tös: / solvirt sehr.

Auch folgends solches Wachsthum so
wist in vier Proben gebraucht, und aus:
fungen, sich in einer Fäulung sehr klebi:
nicht Kötze zu ergeben, mit nogsigung
der Grundbarlichen Umbris, formis
Figuris, / Statten, Gestalten, und figa
ren: / so sich Dunst-brodems- und dampf
ens, als ein Spretten, von augenblick zu
augenblick, in Fleisch, Grundgram ver:
zigt, und schon lassen; Also, daß tota
rerum natura / in ganzen Natur: /
den Grausamen, Greifen, Vogel, Fisch, und
speciem der gattung, dessen form und figu
re nicht in etwas verbildet, und sich von
einem Menschen, Dunst, und brodem bald in
die andere / besonders unter Beyseyn des
Feuers schnelle bey dessen anfang sehr
schon lassen / transmutirt und verwan:
delt, bis es sich in Beyseyn deutlich ergiebt,

vñ nu nicht mehr schon können.

Aber wollen wir den ersten modum, oder die erste art vñ weg,

Das fieber zů regieren

wann nicht gewüß, sonder einer abwesenheit, auß krewasserlassung, alles zů grund zů gehen:

Zevor sollt nicht die materi im leib zů einer schwulst, und wäre einer wachsenden von ihren fragmentis, oder flüssen kommen: so nu ein und wider circulierung und mit krewasserlassung verhindert, zů stillen, zů stillen wurde:

So nu geschwulst mit theriac kommen, und solchen vñ über die massen vermehret und gröwer gemacht, nicht aber bald eine geschicht.

Disen theriacq nu nicht nach gehandelt mit dem grossen effect ordinirt hat.

Aber andern hätt er solche medicamenta gegeben außtreibigen, andern außtreibigen, etwann 3 od 4 mal, als zů einem stuhlgang, disen

aber, wenn der alten, auf 9. malen, auf
also applicirt und eingeben; dergleichen
der alten, fruß, Leber, und Nägel
abgegangen, und in einig Tagen also
restaurirt, daß man sie nicht unbillig mit Recht und Ver-
wunderd.

Diese, und dieser Würkung nach,
ist Crucis zu ehren, und sich mit diesem
Wort, in dem sie noch also Crud: vol:
und in perfectione, nicht also Herrlichen
sich, damit so fürgründlich und tröstlich
vorgibt, erhebe, und in solang ins
dem Vollkommenheit, für eine Christen
Lieb und,

„Große Würkung

sehen, und gewinnt werde.

Diese vorgesetzten Erklärungen, sowie
ich die in eigentlichen und Vollkommen
Process dieser Conjunction der Kreuzi-
gung, als:

Nehm die Crystallinischen Lüftigen
den Lüftigen in vergen Christi der mein

4

„rü: ihr Vbrigkeitlichen Richter, feurig-wässriger, und wässrig feuriger Seelen der Welt; nach „ihrer irrdischen körperlichen Gestalt,

„Es hält es geben, weder mir „noch mehr:

„Darumb komm ich zu

„Begierden Theil Gottes,

als welcher mich niemand rauben kann und „ihr auch gönnt.

Der da genannt ist Orum philoso„phorum, ist in Ansehung der Philosophen, erbeut sich gras gegen sie, als über den 3ten Theil, ob schon Theil Glas nicht zu gleich gegen, sondern viel kann und gleich, und in Andern zu agiren, auf zu steigen, und fürabzusorgen sehr:

Das Thierische ärgerliche auch mit zu stürzen,

Folgends der höchste Orum in den

athanor, alß d Vas hermetis / d gr. / süß d Hermes / od philosophischen Ofen
also, darin solches frey studer, und
überalle gleiche Wärme von dem feuer
Kohlen, so im Ofen angezündt:
Auß diesem duncket dir offt und
vielmahlen gerathen seine rohe Leiber,
wie auch die materi vorhin.

Regierung des feuers.

Hierbey ist zu Observiren gebraucht /
endig, damit gnugsamen fleiß hinfüro dar-
in, alß das volatilische / flüchtige / spiritus d
gar auß seinem ganz hart fixum materi
in fundo / od grund / sich, sondern alles
gut, zu erstem grad, sie wird conjungirt
od hinwinig, gar sonder alß impo-
rirt.

Wird also, durch stette ordentliche
abwart- und Regierung des feuers,
die eintzige Universal materi,
in einem eintzigen Gefäß durch
Ofen,
durch ein eintzige Regierung

ff

„ des feuers,
zu faulen, wird zu bosen, und perficirt oder
hochkommt zu nichts:
Und ernehret der Natur-philosophen
arbeiten:
Vermittelst seines bey sich habenden
„ reinen „
„ innerlichen feuers,
so durch das andere philosophi-
„ sche feuer aufgemuntert und
erwecket wird:
Dass also 3 Laboranten auch nicht
nichts thun, als die rechte observirung des
feuers;
„ Gott um seinen Segen und
Beredelung bitte.

Das VIII. Capitl.

Vom Philosophischen feuer.

„ dessen ist zu unserm Werck sehr nothwendig, indem es ist "
„ mit seinem Himlischen
Pöbel,
das innige Feuer, so in der materi
verschlossen ist, mit seiner Gewalt
aufbricht, und sie mit einander gross
machen:
Worauss dann auch folglich die Wür-
kung vergrössert wird.
Welches Feuer allein mit seinem
eigentlichen Namen genennet wird,
„ das Licht.

Das IX. Capitl.

Fermentatio, oder wird Verwehrung.

Wenn dann nun, durch göttlichen
Zeugen, dessen wir
filius Solis & natura, ist,
Der der Sonne wird der

„Natur"

ybohren; in die Regeneration /: od Ver-
ybürth:/ ybracht, und hier purificirt
& klar ralangt hat, erlebt in 8 od 9.
Monaten, maßen man fleißig mit
Fach umgeht, und Gott gnad gibt,
zu grahten pflegt.

Hat man alsdann diese unsere ma
:teriam und perfectum /: Stahn Adl.
Elixir vile"

„fermentiren und Vermehren

So muß man nun guten Vorrath der
B. Principium haben, /: alsdann wird
sie aber zu preparirung gelegenheit, :/ und
mit dem jetzo bis hero aufgerichteten
fermento od Gold fermentiren.

Es mögen zu 100 Theilen, 3. od 4
Theil des ferments, oder mehr, genohmen
und also allmählig mit einand eingeht,
wird zu anfang in d philosophisch Ey
eingegriffen, und in dem athanor auf:
:gearbeitet werden.

So wird sich

/: nach öffterer solcher Im-
"pregnirung des Lapis, als
Reiteration /: oder wieder-
"holung :/ dieses Werks :/
in etwig stetigen notwendig, etwas zu thun
und anzufangen in etlich Monaten bis-
:her ist.

Und also diese augmentation /: Ver-
:mehrung :/ so wol in 3 quantität, als auch
in 3 virtute, gar offenbahr klärlich zu ersehen
gebracht worden.

Wird also dieses reinen Goldes und
dessen Irrevelender Färmer hier-
:durch offenbahrlich erwiesen und
bewährt, als es sowohl von Natur
gewesen, also, das solche seine grosse
Kraft, nicht allein in Verbesserung sei-
:ner geschlechten der,
"unreinen Metallen,
welche alsobald, ihre etliche purgiren
und reinigen, und auf Zeitigen tun.
Sondern auch, als eine reine Quint
"Essenz derer Elementen, "

„bey dem Menschlichen
geschlecht,"

:erlebt auf, auf dem H. Pfingstfest com"
"ponirt od zusammengesetzt:/ argum solche
concordanz."

„mit erhaltung bey gut"
„ter gesundheit, o curirung
bey demselben ereigerisse
„res schädlicher gebre"
„chen."

unendlich weit Grund ersetze,
„chen thut.

Hierbey wird angeführt König Salo,
:mon, sein spruch also:

§. Wer spart für frost der ackermann die
Morgenkolbe: scheuet er Mond
schnee so wirfts die Sonne: und
spricht fliehen an Ihr?

dann Ihr Glieds spricht feurig
und rein
flamme des Herrn.

//

"Was auch Ihr Bruder rede, nicht nur
"von ausserhalb, noch die Gröbsten
"zu verachten.

Darum wollen wir sie nicht
lassen, sie ist unsere Schwester:

Und ob sie schon zu klein wer-
"den, und hat keine Brüste:

Sie wollen wir die wieder
"bringen in Ihrer Mutter
Haus; in einen dürrigsich
"tigen Thal;

Worinnen sie zuhor ge
"wesen: zu saugen Ihrer
Mutter Brüste.

Alsdann wird sie hervor ge
"hen wie d Sonne Davids, mit
hellscharfe gebaut, darum
1000 Gilde dienen, und
allerley Waffen der Star-
"cken.

//

Das X. Capitl.

I. Von der Projection, das ist, Von Fürtragung dises Elixirs auf die Metalla ins flüs.

II. Vom Gebrauch, das animalisch Ferment.

I.

Auf die Metalla.

Lasse z. Theil dises in antimonium geschmolzens Gold in einen Tiegel fürsich, für alsdann 1. Theil dises Elixirs darzu, und wan sie in einander geflossen, so gibts auf ein ring Pfündl, so wirds ein massa gelb, so nit völlkommen ist.

Dises völlkommen tragt alsdann auf gemeines Metall ins flüs:

" 1. Theil auf 1000. Mtalk, so wird dasselbe in 3 Theil Gold tingiren, und transmutiren.

Solches erfolgt nun zur Ehr Gottes, und zu Nutz seines armen Nechsten Menschen, welcher darbey Gott für solche seine herrliche Gaben und Wohlthaten danckbar seye;

Welchem sey Lob und Ehr von Anfang bis in Ewigkeit.

II.

Gebrauch und Wirckung der Tinctur, und Essig.

Wann man 3 projicirten Medicin 3j. dissolvirt in " 60. Mass Wein, oder Wasser, lasst es an einem Orth stehen; siehet man, dass der Mass der Wein noch " nicht gesaltzen, gesaltzet man so viel zu, bis nichts mehr pondus gehet, welches wir anzeigen, wie viel eine Mass habe.

Mit diesem Mass der Wein, seynd die

"gebräuchlich Vehicula zu brauchen
und zu gebrauchen.

NB. ein jedes flüssig ding, ihm
auch ein jedes simples medicin, ist
ein Vehiculum, zu dem passabel.

Wenn man auch dieses pülver zu vor in
Wasser solviren, (: Semina :) Bäumen :)
d Arzney darinn ein weichen, folgends
im Namen gottes in ihren ordre d Kinder
pützen und pflantzen:

Auch d Früchte, darein solche Bäum
d gebiehl ernährt und gestärkt, in gleichen
wo Kräuter d Bäume stehen, mit solcher
solution begiessen, und solche früchte
alsdann den Patientes, wol auch den
gesunden mögen applicirn und gebrauchen.

Dieser Spruch, ein Name gottes, mit
seinen Ehr-Titeln, so d Jnn halt dieses gantze
Werck ist, heisst:

Aller Dinge Ende ist aller Anfang:
Und die Ende krönet
aller Dinge Anfang ist auch
ihr Ende.

Liber Quintus.

Hie also hastu Agaus Büchle, ich hab dir etwas im abschreiben gräuelet; und alwil hab ich die Lateinische wort hin und wider außgelassen, welche außlegung zwischen disen zeichen allzeit stehn, also zeichen /: :/

N: Balanus in seinem Dictis, am 8ten spruch, spricht; Aman 1 theil Coc 3 C auf 12 theil feiste gesunden Hasen.

Fr Pandora spricht, N.

Digestio, od Digestion nichts anders ist, als ein ding ändern und verwandlen in ein anders ding, dises verwallung und kochung d Natur.

Im ersten Titelblatt
stand glückhafftes
stern dise lateinische
wort, nemlich:

Heus! Deorum, et ex cœlis gaza coratur in terram.

Welches zu teutsch also:

Hon oben herab, und aus dem himmel wird d Schatz in die Hoelen gesamlet.

Im 2ten Titelblatt stan
den Amsterdam stehn

folgend latinisch text
unten an, ~~ordnung~~
orando, et laborando acquiritur gaza
ex fundo.

Dises heisst zu teutsch also:

Durch beten gründ: ist glauben Kraft stärkung
den gründ die H: / wird 3 Schatz erhalten
den durch betten, und arbeiten.

Nota: alles was mit Lauffig schrift
geschrieben ist, dasselbe soll auch im truck
durch mit grösseren Buchstaben unterschieden.

Die erste Scharff Rosen, sind:
Rosen aber heist nichts anders als ein
Rosen. Die rinn seien Rosen aber sind
2 lig, nemlich Blätter, und Blüst; und im
centro 3 blüst ist die frucht. Rosen
ob Rosa, sind teutsche Worth.

Auszug,

aus

des Herrn V. Muysement Tractat,

von dem wahren ursprung

Falschen Philosophi,

und

von dem allgemeinen Welt-

gryst.

Wenn sagt, in seinem Tractat, welches Catholisch ist, daß ich, seine Lehren gefunden, welche übereinstimmig seyend mit dem Vorsatz gefunden Materij zu verfassen Philosophie: die zu lieb bin ich selber Lehrer, im ersten Buch seines Tractats

1ste Capitl.

Die grosse Welt Lehrt, und ist Volle Lehrer. dann was sich selbst bewegt, od bewegt wird, das kan nicht ohne Lehrer seyn.

Die Bewegung, so in sich selbsten ist, wird motus circularis, od Circul-artige Bewegung

2.

"Jemand.

Die Metalbe Lehren ihren eigenen Baum; solche Bäum aber kan von niemand anderen als von dem ewigen Philosophen gepflanzet werden, welcher solche aus seinem eigenen subjecto durch grossen Fleis auszuziehen erlernet.

2ds Capitel.

Weil die gross Welt, so hat sie auch einen Geist, ein Seel, und ein Leib.

In dem subtilsten Corper d Welt ist d Mercurius d Geist, in dem Geist aber liegt d die Seel d Welt, welche Seel mit dem Leib nicht genauer vereiniget werden, als durch mittel des Geists: dann d Leib ist dick und grob, die Seel aber sehr subtil: d Geist aber ist d Mittel und Band zwischen beyden, weil er von beyden eine Art an sich hat, dann d Geist ist ein geistlich Leib.

3ds Capitel.

Das alle dinge, so da nur Cörper sind und leben, gemacht seyen durch den Welt-Geist, und von d ersten matri.

Alle dinge werden durch d Geist genähret, dann wo dieser für der Geburt gehet. alsdann da ist, da ist athmet, lebt, wachst, und wird vornehmlich durch den Geist erhalten in der Welt von gott eingepflanzet worden; und wann dieser Geist einem Ding entgehet, so wird es wieder

1

=aufgelöst, und stirbt.

Dises gris ist nichtsanders, als ein simpler
: od einfacher: / und subtiler Materi, welche hon
denen Alten quinta Essentia, od 5 fünfter
Natur genannt wird, auf ungefehr, weil solcher
Klotz gris hon den Körpern, als einer dicken und
groben materi, od hon denen überflüssigkeiten
Elementaren kan abgesündert werdy; und dann
er also hon den überflüssigkeiten abgesündert ist,
alsdann entdeckt er seine wunderbahre Tugenden.
Dises gris aber ist durch alle Theil 3 Reich ausge-
: gossen, und durch solchen wird die Kraft 3
Bildern operirt und gespärkt. Dises
gris wird hon den Philosophen Mercurius
genannt, weil er aber dinge gestalten in sich
hat. Wann dises gris, durch die entdeckung
3 Sonne verwärmt wird, so wirfaltet er der:
: durch einen grossen überfluss des Lebens: er
wird verwärmt durch die Kraften 3 Sonne.

Die Wärme ist die Mutter 3 Feuchtigkeit, so
Nässen: / die Nässe aber Kosmet hon 3 Sonne.

Die Sonne ist 3 Erstorung und Natur aber
Holdkommen Lid.

4tes Capitel.

Ausszug ungefehrlich wie die Sonne gezeu-
: get hon der Natur des Erd-gists, und

„ der universal mater?

die fünfte Säure stammt die Sonne, und A
in die ganze Welt aus; aber vorzüglich die Sa-
ne, unter aber selbst die alte Lüge.

die erben aber die F die grauen Bärmütter
(D matrix) aber dünn ist, so erweicht die Säure
hauptsächlich in die F. welche in den fruchtbaren acht-
saugen in aber hineinfließen; in welcher sonder
Räume aber dicke Bäume verborgen liegen,
so löst die Säure die Baumwurzeln berger
erden, und nachdem in Sonnen kommt.

die Wässer, so von den Gebirgen in die Brun-
nen fließen, bestehen D Säure, und schwängern
durchsolchen hineinfließen die F; wenn nachdem die F
nun trocken sal, so gebärt sie, wenn sie
unreife ist die geistige mater, und verwandelt
die geistigkeit in rein Leiblichkeit.

durch die Sonne wird D philosophische gold
hervorgebracht, welches D Stein der Weisen ist.

die 3 reinen mater und subjecta D Steins
ist gold und Silber in potentia, (d. i. D Stein
nach, da er vollkommen ist)

es ist aber zu wissen, daß dieses unsichtbare
gold D Silber (welches durch seine Majestät
hat in nur so schnell gibt verborgen wird)
aber sichtbare grauen Adamas gold oder
Silber, denn unvollkommen solche Metallen

wurfel mit mittlerer Säur; und aus der Ver-
pass, wenn die artistica natura wirkt, aber
d andere zu, wenn sal wirkt fermentu. und
folglich ist d gold jederzeit ein Natur d Krieg.
will also hermes in seiner schwarzen kuhe
precal von dem unpisbaren, als pisbaren gold
d Saur Krystand sein.

das finige ding, von welchem hermes aldas
redt, ist Vorgemeldter All geist, ausserhalb
ab dinge erdy sind: und dise geist ist die
erste materia mineralisch Krieg.

Bis ist ein geist gold, und ein Cörperisch gold;
d geist ist unpisbar, d Cörp pisbar.

die Saur also ist 3 Natur, und sal in pis
nu halben d geist gold und Silber.

die Cörp ist d mittel ding, durch welches die
andern Kräfften zu pflanzen erindu; darum
spricht hermes: der Wind hat sy in sein bauch
getragen; aus welcher Ursach unser Raymun:
: der Cörper Vorgemelten geist Mercurium aer
ereum, d ist Luft.

die Erden, welche 3 nehr Natur, nämlich
polirten geist: welchen sie in ihr, in ihrem Cörper
hat: dann die sind d nächst und rechte, welchen er:
füllt, matrix d Mütter oder gebärerin.

die universal materi: welche sonst Luft er

:wird: / weil sie, nach außag d Schrift, unsichtbar, und selber unkörperlich ist, kan nicht körperlichen Augen gesehen werden, sondern allein durch eine subtile Kunst. Kan aber solche materi d. H. aus dem bösen seine formierin ausgetrieben wird, und nachmals kan aber zu fürtigen übrigen flüssigkeiten eingeführt wird, und durch die Kunst recht zu bereitet wird, so kan sie nachdem auf andere unreine körper, erlesen sie zugesetzt wird, wiederum von den Metall, da vorher aber verfallen, und Verunreinigen, weilahr sündliche und irrdische kräften in sich zieht.

Ist kan nun die materiam beständig erwärmen, und reinigen.

5te Capitl.

Auf was art die Luna d Mond eine Mutter, der Metallen, und d Universal materia sey?

Obwohl ein ding viel, und offtahr, also fast auf solche 3. die ganze Welt.

Die Wärme, und die feuchte seind die 2 Flügel aber geburter; die Wärme Mercurius d männliche, die feuchte aber d weibliche.

Durch die würckung d wärme über die feuchtigkeit entstehet die corruption oder zerstörung, auf die zerstörung aber folget die

gebärung.

Durch die corruption d zerstörung kryst.
h ist also die verändrung, d die änderung
von einer gestalt in eine andre gestalt; welche
änderung aber nicht geschehen kan ohne die fäu-
lung; die fäulung aber geschieht durch hitze
und gewissen ☿.

die bäume aber dörfen nicht eräßig,
und gnugsam stoff materialischer früchtigkeit.
Item also derselben innerbäume durch die
äußerliche bäume d baume von straßen in die
verwahrung gebracht wird, so geht die gebär-
ung an durch die lösung.

ohne baume A, ist d elementische A todt,
wovergen wird die baume deren der erhal-
und d gebärung genannt. also kompt die bäum
in d gebärung von d baume her, die grund-
früchtigkeit aber durch den einfluß d sonn-
und. darum hat hermes gesagt: die sonn ist
ein vater, d mond ein mutter; dann
die äußere d baume, und die früchte des
mondes gebären alle dinge.

6tes capitel.

daß die wurtze des altgeists in d A müsse gesucht werden.

der stein ist nichts anders, als ein verborgen A.

der Mund also ist die A; und die A ist gänz-
lich beschafft, und der Leib Christi; denn ohn A
kan nichts Leben oder zusammenfallen, und nichts
Lebendigs essen A mangelt: wie solches gar
bey den Vegetabilien zu sehen ist; so zeigts auch
in denen Lebendigen Essen zeugen.

Durch der A wird geboren und ernah-
ret alles was Fleisch heisset, hervorgeben universal
Geist aller Dingen.

Die A trägt den universal Geist in ihrem
Leib, dann die A empfangt am ersten alles Fi-
gürte aller sinnlichen Cörpern, und nachdem
Gott die solche sinnliche sinnliche Figuren durch ih-
ren Structuren, und innerlichen Cörpern gibt.

Von den Thieren und Pflanzen Essen
wir, da nun jeder Geist seine sonderbare Cörper
seine Tugend und Kraft aus der A essen.
Dann Hermes spricht: der Mund, d A, hat nicht ein
ding Gestalt getragen.

Die A ist den Cörpern Z F am nächsten,
und restituirt die Fabrikfallen; und der Geist
der wird durch die natürlichen Medicin, und
in die Natur seine F verwandelt; solche F
den ☽ und ♃ in Cörperigen proportion ein-
setzt.

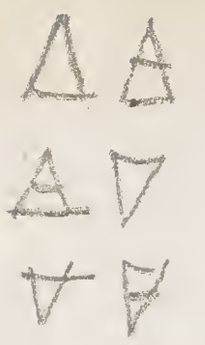
7tes Capitel.

Wie die Frucht den universal Geist
nemmen?

9.

ALCHEMY

Signum Pflaugen = Hab, Hab ij, O. ab,
" Hofstetten, anno " 1763. an prima,
mense Octobr.



SM-

8615

2.42